



POLIZEIINSPEKTION  
STADE

2023

# Kriminalitätslage 2023 im Landkreis Stade

**PRESSEINFORMATION DER POLIZEIINSPEKTION STADE  
ZUR POLIZEILICHEN KRIMINALSTATISTIK 2023**

## Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

In der PKS werden nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Verfahren an die Staatsanwaltschaft. Die Aktualität der PKS wird daher durch Straftaten mit langer Ermittlungsdauer gemindert.

Folgende mögliche Aspekte können die Entwicklung der Zahlen in der PKS beeinflussen:

- Anzeigeverhalten (zum Beispiel unter Versicherungsaspekten),
- polizeiliche Kontrollintensität,
- Änderung der statistischen Erfassung,
- Änderung des Strafrechts,
- echte Kriminalitätsänderung.

Die PKS bietet kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine je nach Deliktsart mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.

## Inhaltsverzeichnis

1	Kurzdarstellung Fälle und Aufklärungsquote .....	4
2	Angaben zu Tatverdächtigen.....	8
3	Opfer / Häufigkeitskennzahl Opfer / Häufigkeitskennzahl.....	9
	.....	10
4	Schadenshöhen .....	10
5	Betrachtung der Hauptgruppen und ausgewählter Deliktsbereiche .....	11
5.1	HG 0 - Straftaten gegen das Leben .....	11
5.1.1	Kurzdarstellung der vollendeten Tötungsdelikte .....	12
5.2	HG 1 - Sexualdelikte .....	12
5.3	HG 2 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	14
5.4	HG 3/4 – Diebstahlsdelikte.....	16
5.4.1	Wohnungseinbruchdiebstahl / Tageswohnungseinbruch (WED/TWE) .....	18
5.4.2	Ladendiebstahl.....	19
5.4.3	Fahrraddiebstahl.....	19
5.4.4	Taschendiebstahl .....	20
5.4.5	An/aus/von KFZ.....	21
5.4.6	Geldausgabeautomaten .....	22
5.5	HG 5 – Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	23
5.6	HG 6 - Sonstige Straftatbestände (StGB).....	24
5.6.1	Sachbeschädigungen .....	25
5.7	HG 7 – strafrechtliche Nebengesetze .....	25
5.7.1	Rauschgiftdelikte – Betäubungsmittelgesetz – .....	26
6	Straftaten mit Stichwaffen.....	27
7	Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte.....	28
8	Häusliche Gewalt .....	28
9	Jugendkriminalität .....	29
10	Internetkriminalität / Computerkriminalität (Cybercrime) .....	30
11	Phänomenbetrachtung Callcenter-Betrug.....	32
12	Straftaten durch / gegen Flüchtlinge .....	33
13	Mordkommissionen / Ermittlungsgruppen .....	34

## 1 Kurzdarstellung Fälle und Aufklärungsquote

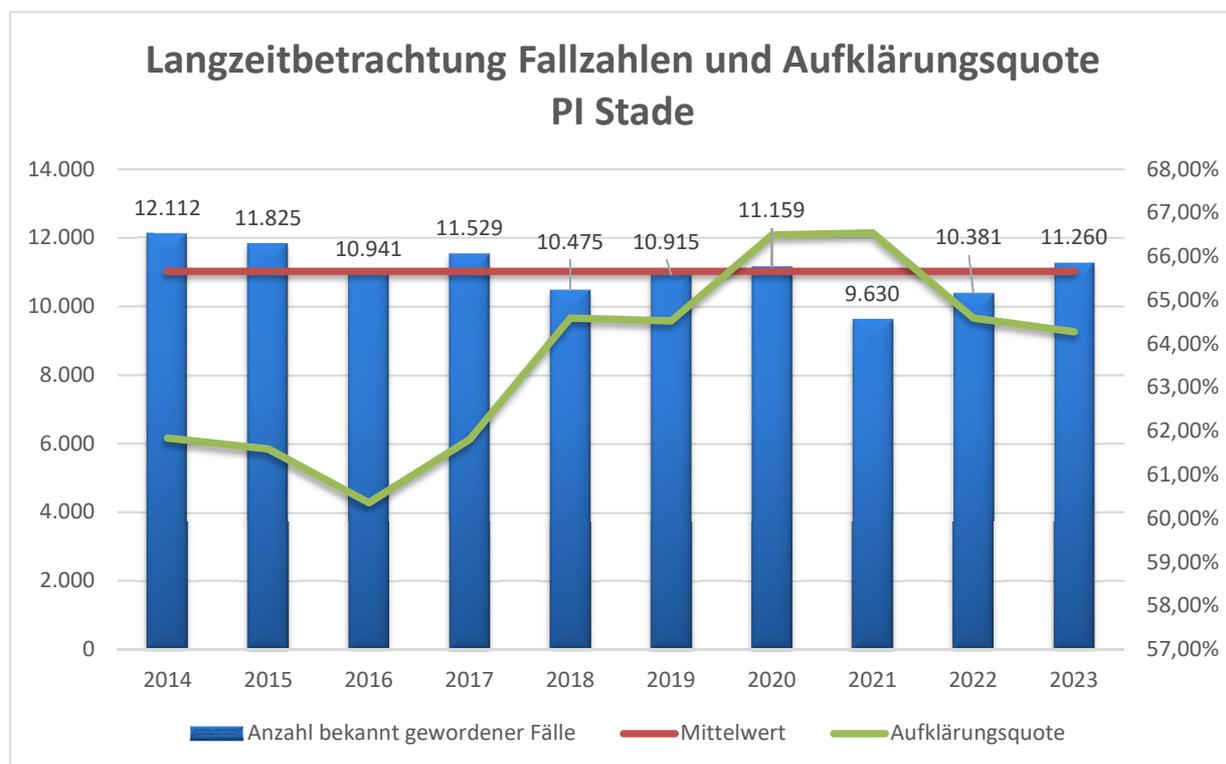
Im Berichtsjahr 2023 wurden für den Bereich der Polizeiinspektion Stade 11.260 Straftaten statistisch erfasst. Dies bedeutet einen Zuwachs von 879 Taten (+8,47%) im Vergleich zum Jahr 2022. Die Entwicklung liegt somit oberhalb des direktions- (+4,97%) und landesweiten (+5,57%) Trends. Innerhalb der Polizeidirektion Lüneburg verzeichnet die Polizeiinspektion Stade den zweithöchsten prozentualen Zuwachs an Fallzahlen.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
PI Celle	11.701	11.641	-60	-0,51%
PI Harburg	13.138	13.272	134	1,02%
PI Heidekreis	11.560	11.489	-71	-0,61%
PI Lüneburg/Lüchow/Uelzen	21.337	23.127	1.790	8,39%
PI Rotenburg	9.236	10.411	1.175	12,72%
PI Stade	10.381	11.260	879	8,47%
<b>PD Lüneburg</b>	<b>77.353</b>	<b>81.200</b>	<b>3.847</b>	<b>4,97%</b>

Tabelle 1 vergleichende Betrachtung der Fallzahlen zum Vorjahr

In der Langzeitbetrachtung ist erkennbar, dass sich die Fallzahlen für das Jahr 2023 nach den Tiefständen der letzten beiden Jahre leicht oberhalb des zehnjährigen Mittelwertes (11.023 Taten) befinden.

Tabelle 2 Langzeitbetrachtung der Fallzahlen und Aufklärungsquoten in der Polizeiinspektion Stade



In der Polizeiinspektion Stade wurde mit 64,28% die vierthöchste Aufklärungsquote im Bereich der PD Lüneburg erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Aufklärungsquote 0,31%-Punkte gesunken. Sie liegt damit über dem Werten auf Landesebene (62,51%) aber leicht unter dem der Polizeidirektion Lüneburg (64,61%).

Aufklärungsquote	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
PI Celle	67,01%	67,70%	0,69%	1,03%
PI Harburg	60,13%	61,17%	1,04%	1,72%
PI Heidekreis	66,89%	66,92%	0,03%	0,05%
PI Lüneburg/Lüchow/Uelzen	63,33%	63,97%	0,64%	1,01%
PI Rotenburg	66,26%	64,75%	-1,51%	-2,28%
PI Stade	64,59%	64,28%	-0,31%	-0,48%
<b>PD Lüneburg</b>	<b>64,40%</b>	<b>64,61%</b>	<b>0,21%</b>	<b>0,33%</b>

Tabelle 3 vergleichende Betrachtung der Aufklärungsquoten zum Vorjahr

Die beiden folgenden Tabellen geben einen Überblick zur Entwicklung wesentlicher Deliktgruppen sowohl zu den Fallzahlen als auch zu den Aufklärungsquoten im Vergleich zum Vorjahr. Es ist zu erkennen, dass sich der Gesamtanstieg der Fallzahlen mit Ausnahme der Hauptgruppen 0 und 6 auf alle anderen Hauptgruppen aufteilt. Insbesondere bei den Eigentumsdelikten mit Ausnahme WED/TWE sind teilweise deutliche Zuwächse zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Anzahl Fälle	PI Stade				
	2022	2023	Änderung absolut	Änderung in %	Verlauf
<b>0 Straftaten gegen das Leben</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>-5</b>	<b>-50,00%</b>	
01 Mord	1	1	0	0,00%	
02 Totschlag	6	4	-2	-33,33%	
<b>1 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>252</b>	<b>315</b>	<b>63</b>	<b>25,00%</b>	
<b>2 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	<b>1.833</b>	<b>1.909</b>	<b>76</b>	<b>4,15%</b>	
21 davon Raub/räub. Erpressung	87	114	27	31,03%	
22 Körperverletzung	1.229	1.287	58	4,72%	
<b>3 Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB</b>	<b>2.016</b>	<b>2.574</b>	<b>558</b>	<b>27,68%</b>	
326 davon Ladendiebstahl	701	1.067	366	52,21%	
<b>4 Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB</b>	<b>1.577</b>	<b>1.601</b>	<b>24</b>	<b>1,52%</b>	
435/436 davon Wohnungseinbrüche	176	143	-33	-18,75%	
410 Einbrüche in Dienst- / Büro- / Fabrikations- und Lagerräume	135	135	0	0,00%	
<b>*... Diebstahl gesamt</b>	<b>3.593</b>	<b>4.175</b>	<b>582</b>	<b>16,20%</b>	
*...1 Diebstahl von KFZ gesamt	34	46	12	35,29%	
*50* Diebstahl an/aus KFZ gesamt	373	393	20	5,36%	
*...3 Fahrraddiebstahl gesamt	769	829	60	7,80%	
<b>5 Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>1.641</b>	<b>1.820</b>	<b>179</b>	<b>10,91%</b>	
51 Betrug	1.202	1.409	207	17,22%	
<b>6 Sonstige Straftatbestände (StGB)</b>	<b>2.116</b>	<b>2.099</b>	<b>-17</b>	<b>-0,80%</b>	
674 Sachbeschädigung	983	968	-15	-1,53%	
<b>7 Strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>936</b>	<b>937</b>	<b>1</b>	<b>0,11%</b>	
725 Ausländer-/AsylVerfG	39	43	4	10,26%	
73 Rauschgiftdelikte	730	590	-140	-19,18%	
<b>Gesamt</b>	<b>10.381</b>	<b>11.260</b>	<b>879</b>	<b>8,47%</b>	

Tabelle 4 Überblick zur Fallzahlenentwicklung ausgewählter Deliktsbereiche in der Polizeiinspektion Stade

Aufklärungsquote	PI Stade			
	2022	2023	Änderung in Ppkt.	Verlauf
<b>0 Straftaten gegen das Leben</b>	<b>80,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>20,00%</b>	↗
01 Mord	100,00%	100,00%	0,00%	→
02 Totschlag	83,33%	100,00%	16,67%	↗
<b>1 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b>	<b>97,22%</b>	<b>96,19%</b>	<b>-1,03%</b>	↘
<b>2 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	<b>91,76%</b>	<b>90,05%</b>	<b>-1,71%</b>	↘
21 davon Raub/räub. Erpressung	77,01%	78,07%	1,06%	↗
22 Körperverletzung	92,51%	90,91%	-1,60%	↘
<b>3 Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB</b>	<b>47,82%</b>	<b>52,14%</b>	<b>4,32%</b>	↗
326 davon Ladendiebstahl	87,16%	88,94%	1,78%	↗
<b>4 Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB</b>	<b>19,02%</b>	<b>21,36%</b>	<b>2,34%</b>	↗
435/436 davon Wohnungseinbrüche	41,48%	26,57%	-14,91%	↘
410 Einbrüche in Dienst- / Büro- / Fabrikations- und Lagerräume	20,00%	22,22%	2,22%	↗
<b>*... Diebstahl gesamt</b>	<b>35,18%</b>	<b>40,34%</b>	<b>5,16%</b>	↗
*...1 Diebstahl von KFZ gesamt	32,35%	26,09%	-6,26%	↘
*50* Diebstahl an/aus KFZ gesamt	15,28%	18,07%	2,79%	↗
*...3 Fahrraddiebstahl gesamt	8,84%	13,51%	4,67%	↗
<b>5 Vermögens- und Fälschungsdelikte</b>	<b>77,64%</b>	<b>78,41%</b>	<b>0,77%</b>	↗
51 Betrug	79,37%	81,48%	2,11%	↗
<b>6 Sonstige Straftatbestände (StGB)</b>	<b>63,28%</b>	<b>62,79%</b>	<b>-0,49%</b>	↘
674 Sachbeschädigung	34,69%	32,33%	-2,36%	↘
<b>7 Strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>95,41%</b>	<b>83,46%</b>	<b>-11,95%</b>	↘
725 Ausländer-/AsylVerfG	92,31%	100,00%	7,69%	↗
73 Rauschgiftdelikte	95,75%	95,25%	-0,50%	↘
<b>Gesamt</b>	<b>64,59%</b>	<b>64,28%</b>	<b>-0,31%</b>	↘

abelle 5 Überblick zur Entwicklung der Aufklärungsquoten ausgewählter Deliktsbereiche in der Polizeiinspektion Stade

Polizeipräsident Thomas Ring dazu:

„Die Bürgerinnen und Bürger im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Lüneburg leben nach wie vor in einer der sichersten Regionen Niedersachsens. Trotz einer leicht gestiegenen Gesamtzahl aller erfassten Straftaten konnten wir unsere Aufklärungsquote weiter verbessern. Mit 64,61% haben wir in der PD Lüneburg landesweit die zweithöchste Aufklärungsquote und liegen damit um mehr als 2% über dem Landesschnitt. Das ist ein Ausdruck unseres Verantwortungsbewusstseins und zudem ein positiver Antrieb, unsere Aufklärungsarbeit weiter auf einem hohen Niveau zu halten und wenn möglich noch weiter zu erhöhen. Mein Dank gilt den Mitarbeitenden unserer Direktion, die trotz gesteigener Fallzahlen eine strukturierte und akribische Einsatz- und Ermittlungsarbeit leisten und denen dieser Erfolg zu verdanken ist.“

## 2 Angaben zu Tatverdächtigen

Im Berichtsjahr 2023 konnten im Bereich der Polizeiinspektion Stade 5.093 Tatverdächtige ermittelt werden. Dies bedeutet ein Zuwachs um 7,24% (+344). Ein besonders starker prozentualer Zuwachs ist im Altersbereich der Kinder erkennbar. Mögliche Hintergründe werden unter dem Punkt Jugenddelinquenz betrachtet. Der Anstieg bei den Erwachsenen (+8,24%) und Jugendlichen (+4,34%) fällt deutlich geringer aus.

Bei den Heranwachsenden liegt sogar ein Rückgang um 1,71% vor.

Anzahl Tatverdächtige (SsTB)	2022	2023	Veränderungen absolut	Veränderungen %
Kinder 0 bis unter 14 Jahre	218	249	31	14,22%
Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	507	529	22	4,34%
Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	409	402	-7	-1,71%
Erwachsene ab 21 Jahre	3.615	3.913	298	8,24%
<b>Summe</b>	<b>4.749</b>	<b>5.093</b>	<b>344</b>	<b>7,24%</b>

Table 6 Altersstruktur der Tatverdächtigen im Vergleich zum Vorjahr

Von den 5.093 ermittelten Tatverdächtigen waren 3.440 deutsch und 1.653 nichtdeutsch. Dies macht eine prozentuale Verteilung von 67,54% zu 32,46% aus. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt leicht oberhalb des Durchschnittes auf Direktionsebene (28,96%). Der Anstieg bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen fällt im Vergleich zu den deutschen Tatverdächtigen prozentual stärker aus. Der Anstieg der nichtdeutschen Tatverdächtigen macht ca. 82,56% des Gesamtanstiegs aus.

Anzahl Tatverdächtige (SsTB)	2022	2023	Veränderungen absolut	Veränderungen %
Deutsch	3.380	3.440	60	1,78%
Nichtdeutsch	1.369	1.653	284	20,75%
<b>TV Staatsangehörigkeit</b>	<b>4.749</b>	<b>5.093</b>	<b>344</b>	<b>7,24%</b>

Table 7 Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen im Vergleich zum Vorjahr

Unverändert kommt ein Großteil der **ermittelten** Tatverdächtigen aus der eigenen Gemeinde (Tatortgemeinde). Auffällig ist die deutliche prozentuale Zunahme der Tatverdächtigen ohne festen Wohnsitz und mit unbekanntem Wohnsitz. Da keine Aussagen zu den nicht ermittelten Tätern gemacht

werden können, erscheint es möglich, dass diese durchaus Einfluss auf das tatsächliche Bild haben könnten.

<b>Anzahl Tatverdächtige (SsTB)</b>	2022	2023	Veränderungen absolut	Veränderungen %
außerhalb des Bundesgebietes	86	89	3	3,49%
außerhalb Niedersachsens	398	425	27	6,78%
gleiche Gemeinde	2.730	2.882	152	5,57%
gleicher Landkreis	798	895	97	12,16%
Niedersachsen	369	353	-16	-4,34%
ohne festen Wohnsitz	113	150	37	32,74%
Wohnsitz unbekannt	255	299	44	17,25%
<b>TV Wohnort Tatort Beziehung</b>	<b>4.749</b>	<b>5.093</b>	<b>344</b>	<b>7,24%</b>

*Tabelle 8 Tatort- / Wohnortbeziehung der ermittelten Tatverdächtigen*

### 3 Opfer / Häufigkeitskennzahl Opfer / Häufigkeitskennzahl

Im Berichtsjahr 2023 sind in der Polizeiinspektion Stade 2.519 Personen Opfer einer Straftat geworden und somit 108 mehr als im Vorjahr. Der prozentuale Anstieg fällt bei den Kindern am höchsten aus, gefolgt von den Jugendlichen und Erwachsenen. Bei den Kindern und Jugendlichen ist dies auf Raub- und Körperverletzungsdelikte zurück zu führen (bei Kindern auch Bedrohungen). Bei den Heranwachsenden ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

<b>Anzahl Opfer</b>	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kinder 0 bis unter 14 Jahre	196	261	65	33,16%
Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	264	303	39	14,77%
Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	256	234	-22	-8,59%
Erwachsene ab 21 Jahre	1.695	1.721	26	1,53%
<b>Summe</b>	<b>2.411</b>	<b>2.519</b>	<b>108</b>	<b>4,48%</b>

*Tabelle 9 Opfer nach Altersklassen im Vergleich zum Vorjahr*

Die Häufigkeitskennzahl in der Polizeiinspektion Stade (Landkreis Stade) beträgt im aktuellen Berichtsjahr 5.354 pro 100.000 Einwohner und liegt somit deutlich unter dem direktions- und niedersachsenweiten Wert.



## 4 Schadenshöhen

In der Polizeiinspektion Stade ist im Berichtsjahr durch die erlangten Werte eine Schadenshöhe von 10.615.644 Euro entstanden. Dies entspricht einem Anstieg um 43,52%. Insbesondere bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten (sonstige Betrugsarten, Untreue) sind starke Zuwächse zu verzeichnen.

Schaden erlangtes Gut in EUR	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung %
0..... Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0,00%
1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	0,00%
2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	47.673	45.594	-2.079	-4,36%
*..... Diebstahl gesamt	3.937.024	3.931.736	-5.288	-0,13%
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.238.016	1.449.058	211.042	17,05%
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2.699.008	2.482.678	-216.330	-8,02%
5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.229.153	6.338.682	3.109.529	96,30%
6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	17.383	215.079	197.696	1137,30%
7..... Strafrechtliche Nebengesetze	165.282	84.553	-80.729	-48,84%
<b>Summe</b>	<b>7.396.515</b>	<b>10.615.644</b>	<b>3.219.129</b>	<b>43,52%</b>

Tabelle 10 Schadenshöhen in den Hauptgruppen

## 5 Betrachtung der Hauptgruppen und ausgewählter Deliktsbereiche

### 5.1 HG 0 - Straftaten gegen das Leben

Von den 5 Straftaten gegen das Leben im Berichtsjahr 2023 handelt es sich in 2 Fällen um Versuchstaten. Die 3 vollendeten Taten (alles Totschlagsdelikte) sind eine Täte weniger als im Vorjahr und auf dem Niveau des zehnjährigen Mittelwertes (3,3). Berücksichtigt man nur die vollendeten, vorsätzlichen Tötungsdelikte (ohne fahrlässige Tötungen) liegt allerdings ein Anstieg zum letzten Jahr vor (von 1 auf 2, bei einer dritten Tat ergaben die Ermittlungen keinen Hinweis auf ein Tötungsdelikt). Die Aufklärungsquote beträgt 100% und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

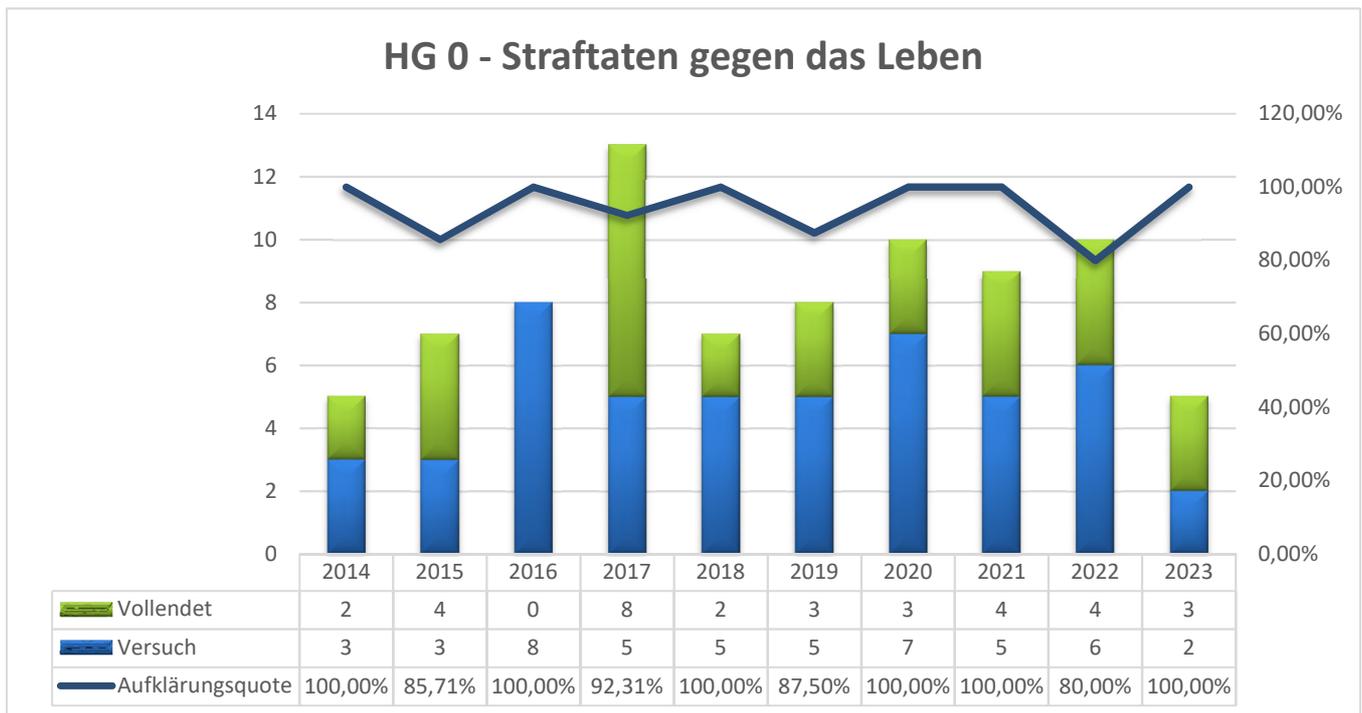


Tabelle 11 Hauptgruppe 0 Langzeitbetrachtung Fallzahlen und Aufklärungsquote

Anzahl bekannt gewordener Fälle		2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
01.... Mord § 211 StGB	Versuch	1	1	0,00%	0
	<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0,00%</b>	<b>0</b>
02.... Totschlag und Tötung auf Verlangen	Versuch	5	1	-80,00%	-4
	Vollendet	1	3	200,00%	2
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>-33,33%</b>	<b>-2</b>
03.... Fahrlässige Tötung	Vollendet	3	0	-100,00%	-3
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>-100,00%</b>	<b>-3</b>
<b>0..... Straftaten gegen das Leben</b>	<b>Versuch</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>-66,67%</b>	<b>-4</b>
	<b>Vollendet</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>-25,00%</b>	<b>-1</b>
	<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>-50,00%</b>	<b>-5</b>

Tabelle 12 Hauptgruppe 0 im Vergleich zum Vorjahr

### 5.1.1 Kurzdarstellung der vollendeten Tötungsdelikte

#### 202200609057 Totschlag

Zwei polnische Gruppen geraten verbal aneinander. Im Laufe des Streites zerschlägt ein Beschuldigter eine Glasflasche auf dem Kopf des Opfers und tritt zusammen mit einem weiteren Beschuldigten auf das am Boden liegende Opfer ein. Das Opfer verstirbt später im Krankenhaus.

#### 202201253162 Totschlag

Gegen den Beschuldigten bestand der Verdacht des Totschlags in einer Vermisstensache. Der Vermisste wurde ca. 2 Monate später verstorben aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben keinen Hinweis auf ein Fremdverschulden. Todesursächlich war wahrscheinlich ein Unglücksfall.

#### 202301191844 Totschlag

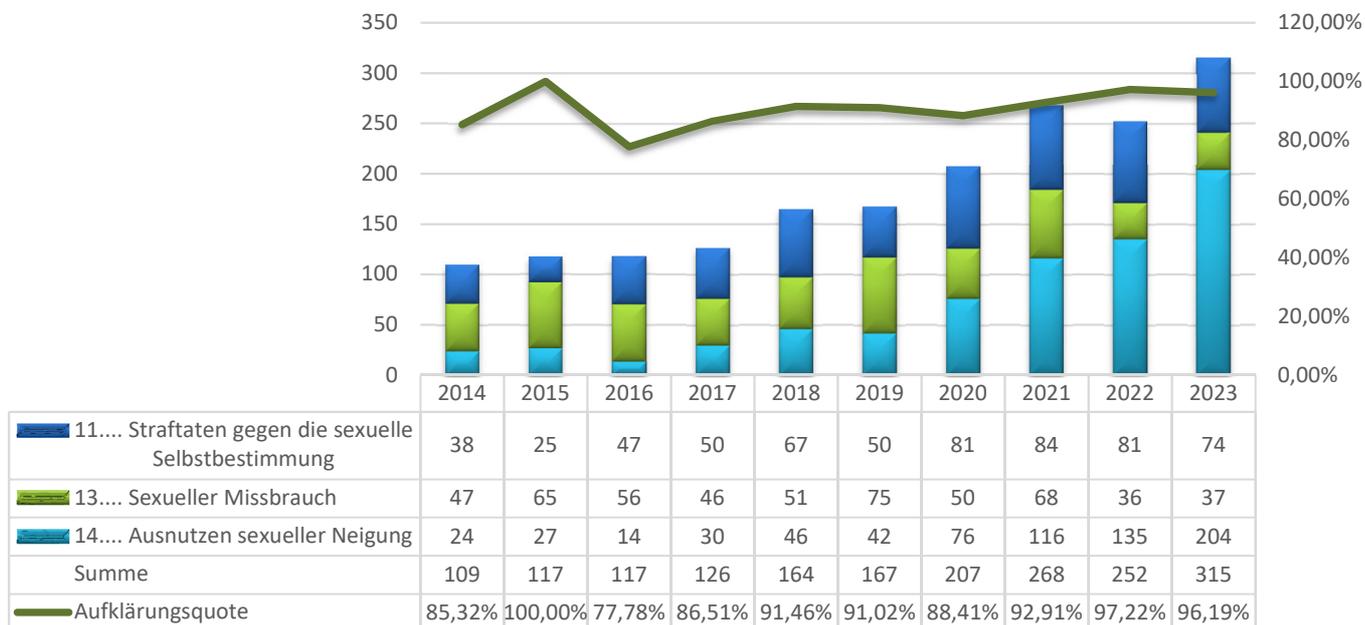
Das Opfer wird tödlich verletzt in dessen Wohnung aufgefunden. Auf Grund der Verletzungen ist von einem Tötungsdelikt auszugehen. Der Tatverdacht richtet sich gegen den in Trennung lebenden Ehemann. Der Beschuldigte wurde in der Wohnung des Opfers angetroffen und festgenommen.

## 5.2 HG 1 - Sexualdelikte

Im Berichtsjahr 2023 kam es in der Polizeiinspektion Stade zu 315 Sexualdelikten und somit zu einem Anstieg von 25,00% (+63 Taten). Von den 315 Taten entfallen 203 Taten (ca. 64,4%) auf den Bereich „Verbreitung pornografischer Inhalte“, insbesondere Verbreitung/Besitz von kinderpornografischen Inhalten. Weitere Zunahmen gab es zum Beispiel in den Deliktsbereichen Sexuelle Belästigung (von 30 auf 42 Taten) und bestimmte Formen des sexuellen Missbrauchs von Kindern.

Die Aufklärungsquote beträgt in der Hauptgruppe 1 96,19% und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

## HG 1 - Sexualdelikte



Anzahl bekannt gewordener Fälle	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
111... Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff einschl. mit Todesfolge	30	26	-13,33%	-4
112... Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung	20	6	-70,00%	-14
113... Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	1	0	-100,00%	-1
114... Sexuelle Belästigung	30	42	40,00%	12
131... Sexueller Missbrauch von Kindern	28	29	3,57%	1
132... Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	5	4	-20,00%	-1
133... Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	3	4	33,33%	1
141... Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger und Ausbeuten von Prostituierten	0	1	/0	1
143... Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	132	203	53,79%	71
145... Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen	3	0	-100,00%	-3
<b>Summe</b>	<b>252</b>	<b>315</b>	<b>25,00%</b>	<b>63</b>

Tabelle 14 Hauptgruppe 1 im Vergleich zum Vorjahr

Im Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern gab es insgesamt einen leichten bei den Fallzahlen (+3,57%, +1 Tat). Die Fallzahlen „Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern durch Vollzug des Beischlafs“ sind zum Vorjahr halbiert. Der sexuelle Missbrauch an Kindern durch Handlungen an/durch Kind, durch Kind an sich selbst oder durch Einwirken auf Kinder ohne Körperkontakt haben deutlich zugenommen.

Sexueller Missbrauch von Kindern	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
1311.. Sexueller Missbrauch von Kindern - sexuelle Handlungen an Kind/durch Kind vornehmen lässt	8	15	87,50%	7
1312.. Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	3	1	-66,67%	-2
1313.. Sexueller Missbrauch von Kindern - Täter bestimmt Kind, sexuelle Handlungen an sich selbst vorzunehmen	1	3	200,00%	2
1314.. Sexueller Missbrauch von Kindern - Einwirken auf Kinder ohne Körperkontakt	5	6	20,00%	1

1315.. Schwere sexueller Missbrauch von Kindern - Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung	4	2	-50,00%	-2
1316.. Schwere sexueller Missbrauch von Kindern - Herstellung und Verbreitung pornographischer Inhalte	1	0	-100,00%	-1
1317.. Schwere sexueller Missbrauch von Kindern - sonstige Begehungsweisen	6	2	-66,67%	-4
<b>Summe</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>3,57%</b>	<b>1</b>

Table 15 *sexueller Missbrauch von Kindern*

Bei der Verbreitung pornographischer Inhalte, insbesondere Kinderpornografie, ist ein Anstieg von 53,79% (+71 Taten) zu verzeichnen. In diesem Bereich konnten 210 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Tatverdächtigen teilen sich wie folgt in die Altersgruppen auf: Kinder (11,9%), Jugendliche (20,0%), Heranwachsende (7,6%) und Erwachsene (60,5%, insbesondere 30-40 Jahre). Im Vergleich zum Vorjahr ist eine Verschiebung in Richtung minderjähriger Tatverdächtiger erkennbar. Auch zukünftig sollte, bedingt durch eine Intensivierung der Auswertung auf LKA/BKA-Ebene, von einer Steigerung der Fallzahlen ausgegangen werden.

<b>Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)</b>	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
1430.. Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse)	4	3	-25,00%	-1
1431.. Verbreitung pornographischer Inhalte (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren	3	6	100,00%	3
1432.. Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte	111	163	46,85%	52
1435.. Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Jugendpornographie gemäß	14	31	121,43%	17
<b>Summe</b>	<b>132</b>	<b>203</b>	<b>53,79%</b>	<b>71</b>

Table 16 *Verbreitung pornographischer Inhalte*

### 5.3 HG 2 – Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Eine Steigerung um 4,15% (+76 Taten) im Vergleich zum Vorjahr liegt in der HG 2 „Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit“ vor.

Diese ergibt sich insbesondere aus den einfachen und gefährlichen (auf Straßen, Wegen Plätzen) Körperverletzungsdelikten. Weitere Tatzunahmen gab es im Bereich des sonstigen Raubes und des räuberischen Diebstahls. Gefährliche Körperverletzungen an sonstigen Plätzen, fahrlässige Körperverletzungen und Nachstellungen (Stalking) sind rückläufig gewesen.

Die Aufklärungsquote sank leicht um 1,71%-Punkte auf 90,05%.

## HG 2 - Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

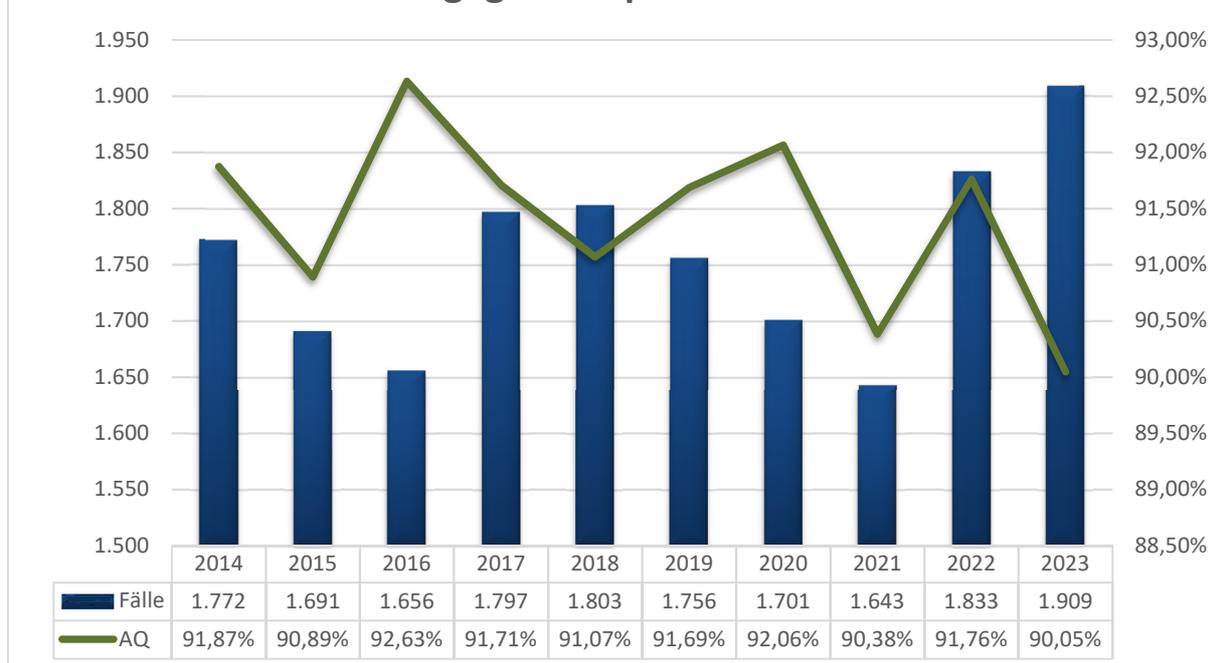


Tabelle 17 Langzeitbetrachtung HG 2 Fallzahlen und Aufklärungsquote

<b>Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
21.... Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	87	114	31,03%	27
22.... Körperverletzung	1.229	1.287	4,72%	58
23.... Straftaten gegen die persönliche Freiheit	517	508	-1,74%	-9
<b>Summe</b>	<b>1.833</b>	<b>1.909</b>	<b>4,15%</b>	<b>76</b>

Tabelle 18 HG 2 im Vergleich zum Vorjahr

Bei den Raubdelikten gibt es übergreifend eine Zunahme um 31,03% (+27 Taten), insbesondere bei den sonstigen Raubtaten (auch auf Straßen, Wegen oder Plätzen) und beim räuberischen Diebstahl. Rückgänge sind beim schweren Raub und bei der räuberischen Erpressung zu verzeichnen.

<b>Raubdelikte</b>	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
210... Raub, räuberische Erpressung	47	61	29,79%	14
211... Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	0	1	/0	1
212... Raubüberfälle auf sonstige Kassenräume und Geschäfte	3	8	166,67%	5
216... Handtaschenraub	2	6	200,00%	4
217... Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	28	37	32,14%	9
218... Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	0	-100,00%	-1
219... Raubüberfälle in Wohnungen	6	1	-83,33%	-5
<b>Summe</b>	<b>87</b>	<b>114</b>	<b>31,03%</b>	<b>27</b>

Tabelle 19 Raubtaten im Vergleich zum Vorjahr

Einen leichten Rückgang um -1,74% (-9 Taten) gab es bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Diese Rückgänge resultieren im Wesentlichen aus Abnahmen im Bereich Nachstellung, sonstige Nötigung und sonstige Entziehung Minderjähriger. Leichte Steigerungen gab es bei den Nötigungen im Straßenverkehr und der Freiheitsberaubung.

90,55% der Straftaten gegen die persönliche Freiheit konnten aufgeklärt werden.

<b>Straftaten gegen die persönliche Freiheit</b>	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
2312.. Entziehung Minderjähriger	10	6	-40,00%	-4
2321.. Freiheitsberaubung	9	11	22,22%	2
2322.. Nötigung	95	94	-1,05%	-1
2323.. Bedrohung	370	368	-0,54%	-2
2324.. Nachstellung (Stalking)	33	27	-18,18%	-6
2325.. Zwangsheirat	0	1	/0	1
2392.. Zwangsprostitution	0	1	/0	1
<b>Summe</b>	<b>517</b>	<b>508</b>	<b>-1,74%</b>	<b>-9</b>

*Tabelle 20 Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Vergleich zum Vorjahr*

#### 5.4 HG 3/4 – Diebstahlsdelikte

Bei den Diebstahlsdelikten ist mit +16,20% (+582 Taten) der höchste absolute und zweithöchste prozentuale Anstieg aller Hauptgruppen zu verzeichnen. Nach dem historischem Tiefstand 2021 sind die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen und liegen oberhalb des langjährigen Mittelwertes (3.978) für die letzten 10 Jahre. Insbesondere der Ladendiebstahl hat einen hohen Anteil an der Gesamtzunahme. Der schwere Diebstahl aus Kellerräumen und der WED/TWE sind zum Beispiel dagegen rückläufig. Ausgewählte Bereiche werden folgend näher betrachtet.

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,16%-Punkte auf 40,34% gestiegen. Dies ist der höchste Wert der letzten 10 Jahre.

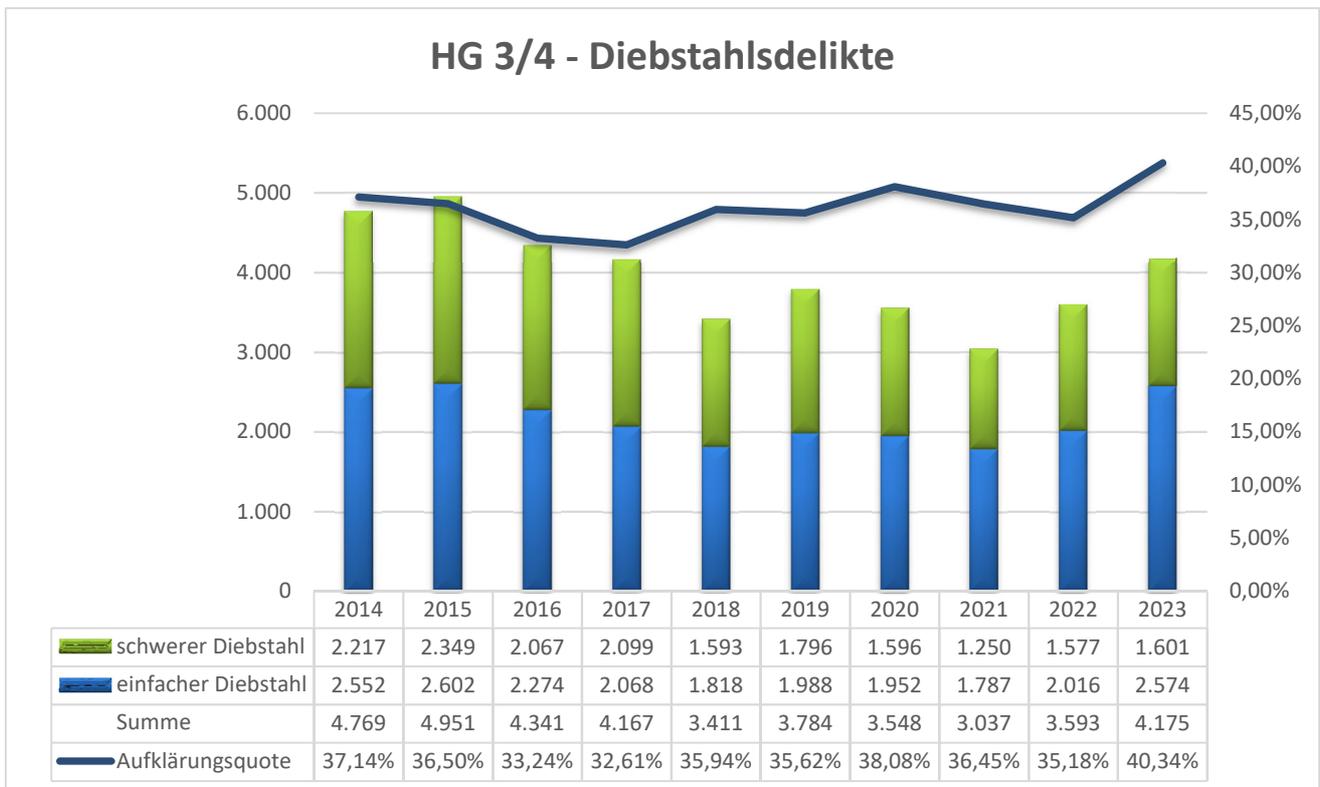


Tabelle 21 HG 3/4 Langzeitbetrachtung Fallzahlen und Aufklärungsquote

<b>Diebstahl</b>	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.016	2.574	27,68%	558
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.577	1.601	1,52%	24
<b>Summe</b>	<b>3.593</b>	<b>4.175</b>	<b>16,20%</b>	<b>582</b>

Tabelle 22 HG 3/4 im Vergleich zum Vorjahr

### 5.4.1 Wohnungseinbruchdiebstahl / Tageswohnungseinbruch (WED/TWE)

Bei den WED/TWE-Taten kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang um -18,75% (-33 Taten). Die erfassten 176 Taten sind der zweitniedrigste Wert der letzten 10 Jahre. Der langjährige Mittelwert liegt mit 294 mehr als doppelt so hoch. Der Versuchsanteil liegt bei 45,45% (65 Taten) und ist somit zum Vorjahr (50,57%) gesunken.

Durch die Taten wurden Werte in Höhe von 245.526 Euro erlangt.

Die Aufklärungsquote ist deutlich auf 26,57% gesunken. Sie liegt damit aber noch über dem Landes- und Direktionsdurchschnitt.

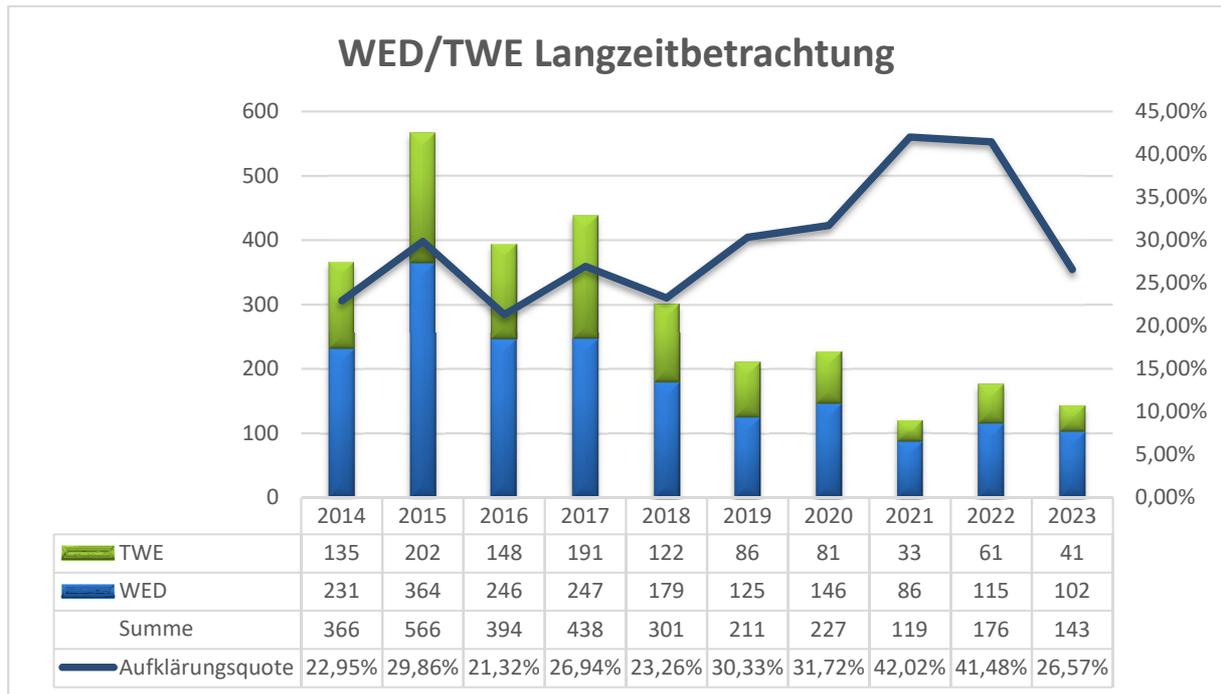


Tabella 23 WED/TWE Langzeitbetrachtung Fallzahlen und Aufklärungsquote

Anzahl bekannt gewordener Fälle	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
435... Wohnungseinbruchdiebstahl (ohne TWE)	115	102	-11,30%	-13
436... Tageswohnungseinbruchdiebstahl	61	41	-32,79%	-20
<b>Summe</b>	<b>176</b>	<b>143</b>	<b>-18,75%</b>	<b>-33</b>

Tabella 24 WED/TWE im Vergleich zum Vorjahr

WED/TWE Versuchsanteil	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Versuch	36,89%	35,69%	34,26%	38,58%	35,88%	33,18%	35,68%	40,34%	50,57%	45,45%
Vollendet	63,11%	64,31%	65,74%	61,42%	64,12%	66,82%	64,32%	59,66%	49,43%	54,55%

Tabella 25 WED/TWE Versuchsanteil in der Langzeitbetrachtung

## 5.4.2 Ladendiebstahl

Bei den Ladendiebstählen ist es ebenfalls zu einer starken Steigerung der Fallzahlen um +52,08% (+388 Taten) gekommen. Neben einem veränderten Anzeigeverhalten, dem verstärkten Einsatz von Überwachungstechnik und Ladendetektiven dürfte es auf Grund der Preisentwicklung in den Supermärkten auch zu einer tatsächlichen Steigerung der Taten gekommen sein. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

<b>Ladendiebstahl gesamt</b>	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
Anzahl bekannt gewordener Fälle	745	1.133	52,08%	388
Aufklärungsquote	87,25%	88,79%	1,77%	1,54%

Tabelle 26 Ladendiebstahl im Vergleich zum Vorjahr

## 5.4.3 Fahrraddiebstahl

Die Fallzahlen bei den Fahrraddiebstählen (gesamt) erhöhen sich um 7,80% (+60 Taten) auf 829 Taten. Die Höhe der erlangten Werte beläuft sich, bedingt durch immer hochwertigere Fahrräder und den stetig steigenden Anteil an Pedelecs/E-Bikes, auf 870.048 €. Der durchschnittliche Schaden (nur vollendete Taten) in Höhe von 1.070 Euro liegt leicht über dem auf Direktionsebene.

Die Aufklärungsquote steigt auf 13,51%.

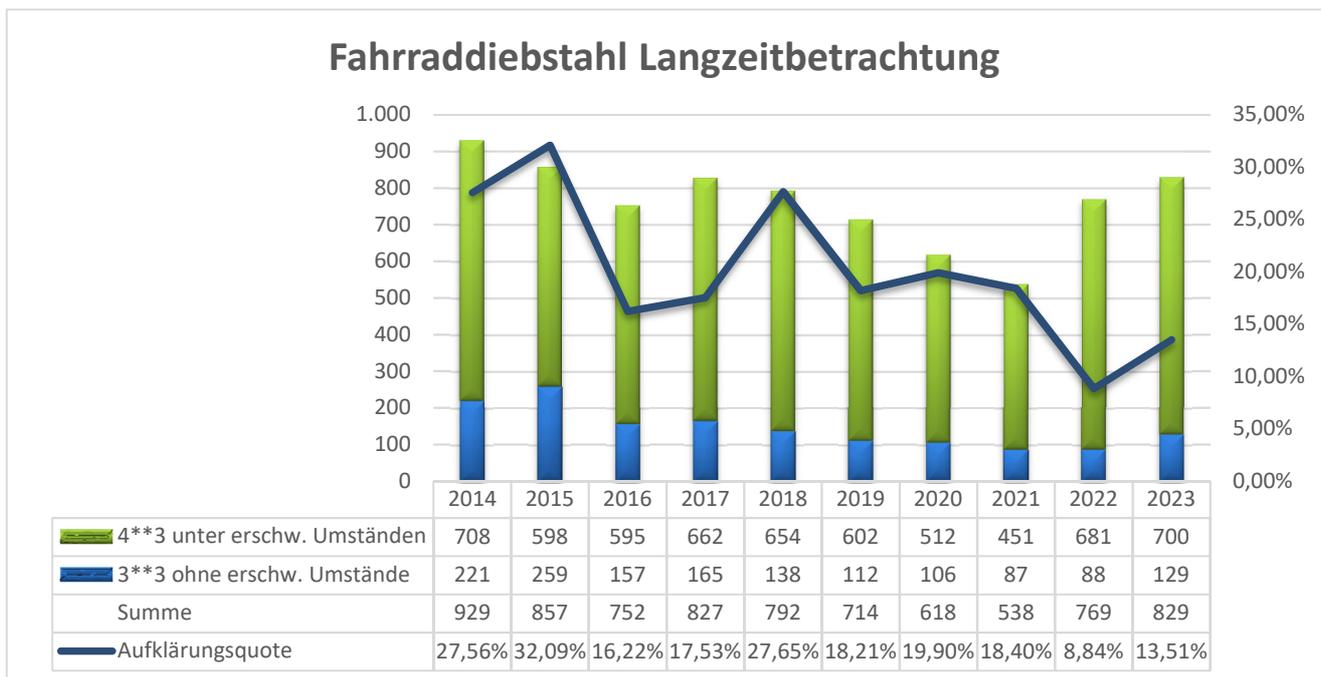


Tabelle 27 Fahrraddiebstahl in der Langzeitbetrachtung

<b>Fahrraddiebstahl</b>	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
3**3 ohne erschw. Umstände	88	129	46,59%	41
4**3 unter erschw. Umständen	681	700	2,79%	19
<b>Summe</b>	<b>769</b>	<b>829</b>	<b>7,80%</b>	<b>60</b>

Tabelle 28 Fahrraddiebstahl im Vergleich zum Vorjahr

#### 5.4.4 Taschendiebstahl

Die Taschendiebstähle erfahren einen Rückgang um -12,50 % auf 161 Taten bei einer Aufklärungsquote von 8,70%. Bei der Entwendung unbärer Zahlungsmittel führen die entsprechenden Anschlussstaten teilweise zu hohen Schadenssummen.

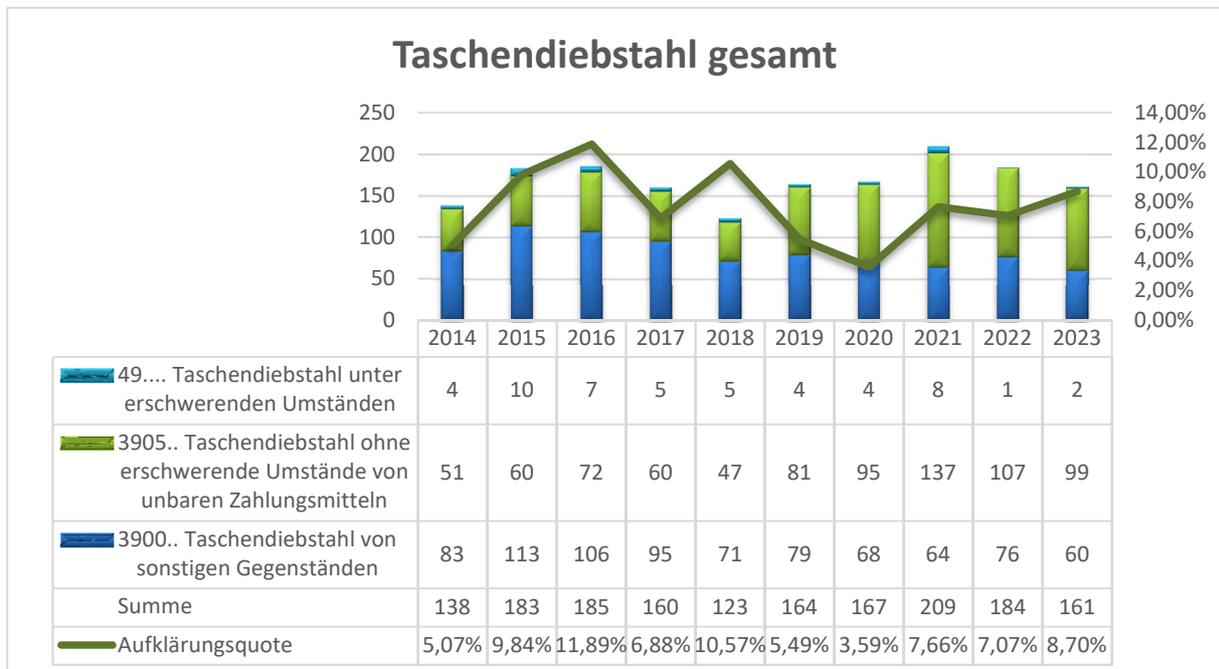


Table 29 Taschendiebstahl in der Langzeitbetrachtung

<b>Taschendiebstahl gesamt</b>	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
3900.. Taschendiebstahl von sonstigen Gegenständen	76	60	-21,05%	-16
3905.. Taschendiebstahl ohne erschwerende Umstände von unbären Zahlungsmitteln	107	99	-7,48%	-8
49.... Taschendiebstahl unter erschwerenden Umständen	1	2	100,00%	1
<b>Summe</b>	<b>184</b>	<b>161</b>	<b>-12,50%</b>	<b>-23</b>

Table 30 Taschendiebstahl (gesamt) im Vergleich zum Vorjahr

Neben den klassischen Taschendiebstählen kommt es in Vergangenheit auch immer wieder zu Diebstählen aus Handtaschen etc., welche während des Einkaufes im Einkaufswagen abgelegt und unbeobachtet waren. Dabei handelt es sich statistisch um einen Diebstahl in Verkaufsräumen oder ähnlichem. Diese Taten haben im Vergleich zum Vorjahr um 1,27% (+1 Tat) zugenommen.

<b>Diebstahl ohne erschwerende Umstände in/aus Warenhäusern</b>	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
von sonstigen Sachen	37	50	35,14%	13
von unbären Zahlungsmitteln	42	30	-28,57%	-12
<b>Summe</b>	<b>79</b>	<b>80</b>	<b>1,27%</b>	<b>1</b>

Table 31 Diebstahl in/aus Verkaufsräumen (ohne Ladendiebstahl)

#### 5.4.5 An/aus/von KFZ

Bei den Taten „Diebstahl von Kraftwagen“ gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 35,29% (+12 Taten). Die Aufklärungsquote ist um 6,26%-Punkte auf 26,09% gesunken. Die Schadenssumme beläuft sich auf 777.148 Euro, was einer durchschnittlichen Schadenshöhe von 19.927 Euro (nur vollendete Taten) entspricht. Dieser Wert liegt unter dem auf Direktions- und Landesebene.

Leichte Tathäufungen lassen sich bei dem Typ Hyundai Tucson erkennen.

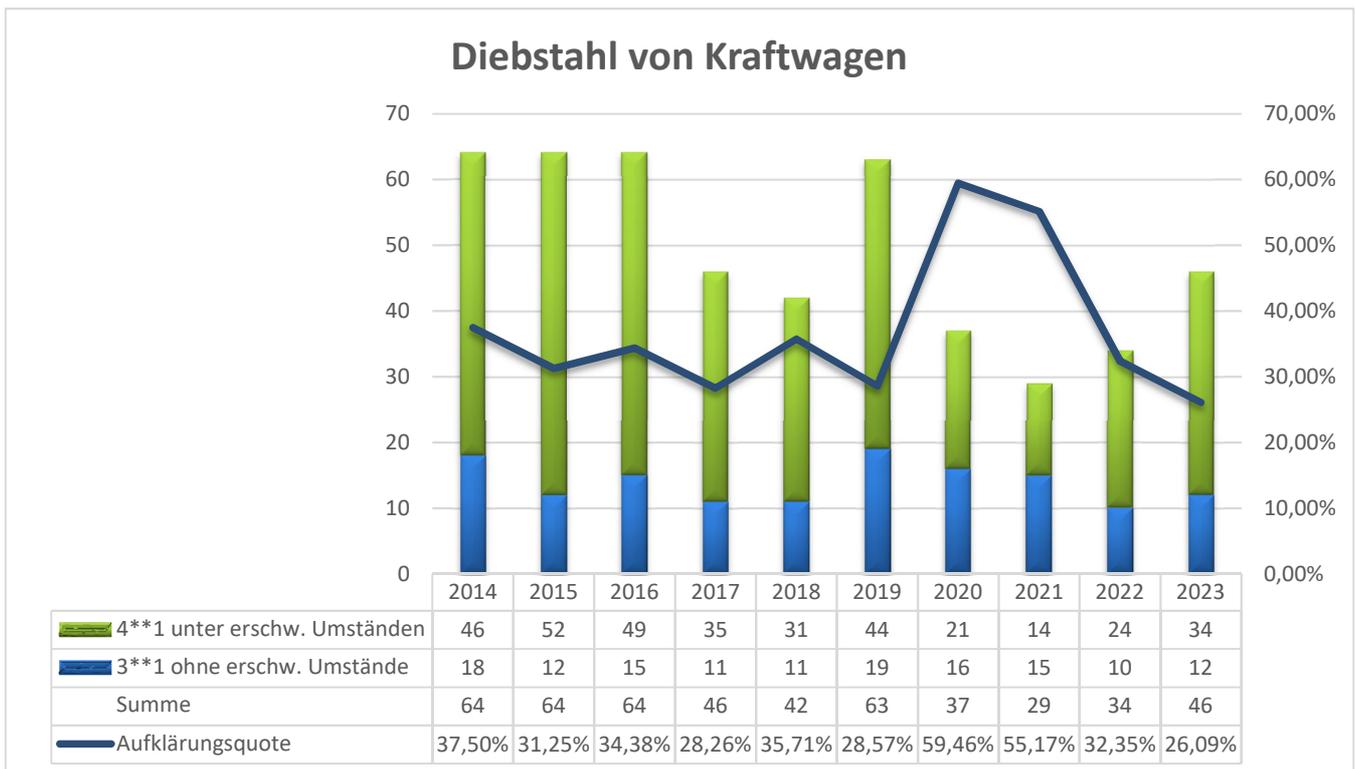


Tabelle 32 Diebstahl von Kraftwagen in der Langzeitbetrachtung

Diebstahl von Kraftwagen	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
3**1 ohne erschw. Umstände	10	12	20,00%	2
4**1 unter erschw. Umständen	24	34	41,67%	10
<b>Summe</b>	<b>34</b>	<b>46</b>	<b>35,29%</b>	<b>12</b>

Tabelle 33 Diebstahl von Kraftwagen im Vergleich zum Vorjahr

Im Bereich „Diebstahl an/aus KFZ“ beträgt der Anstieg bei den Fallzahlen 5,36% (+20 Taten) im Vergleich zum Vorjahr. Die Aufklärungsquote liegt bei 18,07% und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Tatbetroffen sind unter anderem Firmentransporter mit der Zielrichtung hochwertige Motorgeräte / Werkzeuge, Ausstattungen von PKW (Airbags, Informationssysteme usw. bei BMW und Mercedes) aber auch im PKW zurück gelassene Wertsachen.

Das Phänomen Ladungsdiebstahl ist im Berichtsjahr in der Polizeiinspektion Stade nur in 2 Fällen in Erscheinung getreten. Dabei handelte es sich um Diebstähle aus Transportern (Werkzeug) und nicht um die klassischen Taten aus LKW an Autobahnparkplätzen. Die BAB A26 wirkt sich auf Grund nicht vorhandener Parkplätze nicht auf das Tatgeschehen aus.

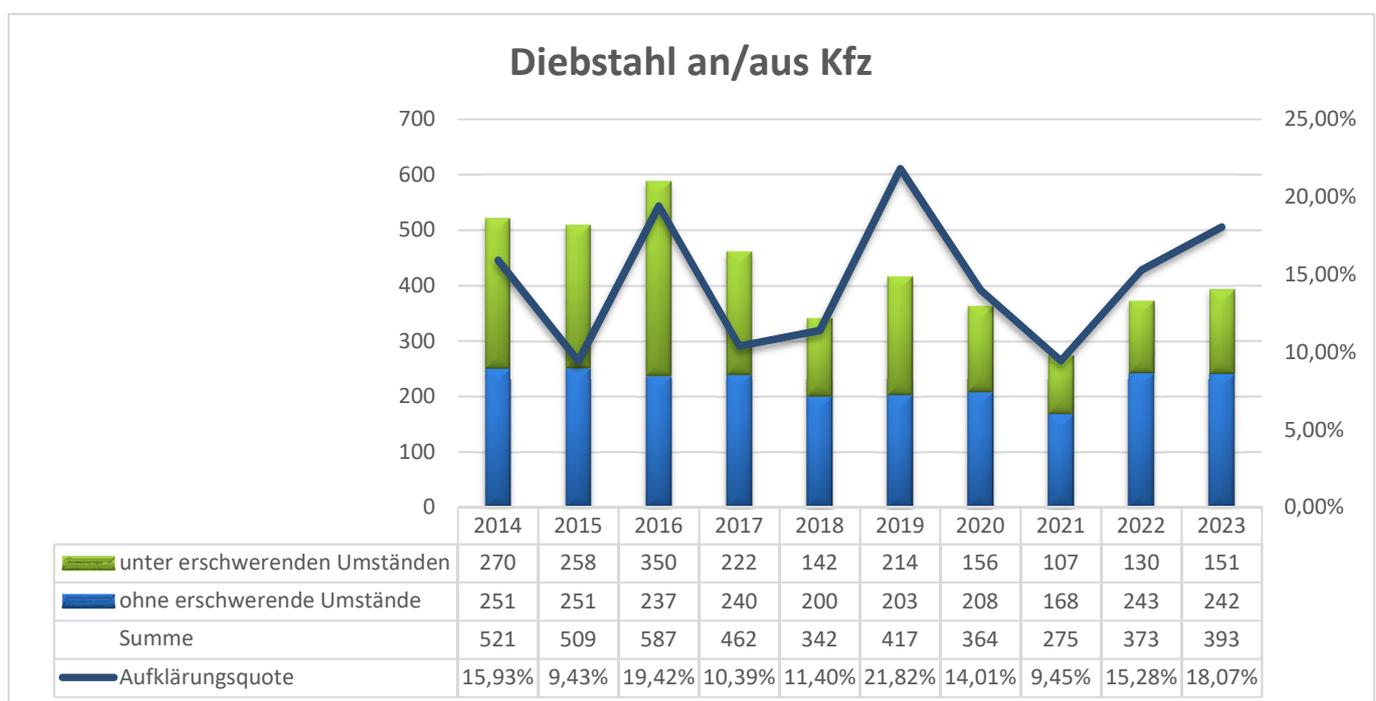


Tabelle 34 Diebstahl an/aus Kfz in der Langzeitbetrachtung

Diebstahl an/aus Kfz	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
ohne erschwerende Umstände	243	242	-0,41%	-1
unter erschwerenden Umständen	130	151	16,15%	21
<b>Summe</b>	<b>373</b>	<b>393</b>	<b>5,36%</b>	<b>20</b>

Tabelle 35 Diebstahl an/aus Kfz im Vergleich zum Vorjahr

#### 5.4.6 Geldausgabeautomaten

Für das Berichtsjahr 2023 wurde in der Polizeiinspektion Stade keine Sprengung von Geldausgabeautomaten statistisch erfasst.

## 5.5 HG 5 – Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten gab es insgesamt eine Zunahme um 10,91% (+179 Taten) auf 1.820 Taten. Den wesentlichsten Anteil an der Gesamtzahl haben die Betrugsstaten in all ihren Ausprägungen. Der Anstieg der Fallzahlen ergibt sich zum großen Teil aus der Zunahme an Leistungsbetrug (+68,55%, +85 Taten), sonstiger Warenkreditbetrug (+29,77%, +78 Taten) und sonstige weitere Betrugsarten (+37,18%, +58 Taten). Andere Betrugsarten (Urkundenfälschungen, Erschleichen von Leistungen, Warenbetrug z.B.) sind dagegen rückläufig.

Die Aufklärungsquote ist insgesamt minimal angestiegen und beträgt 78,41%.

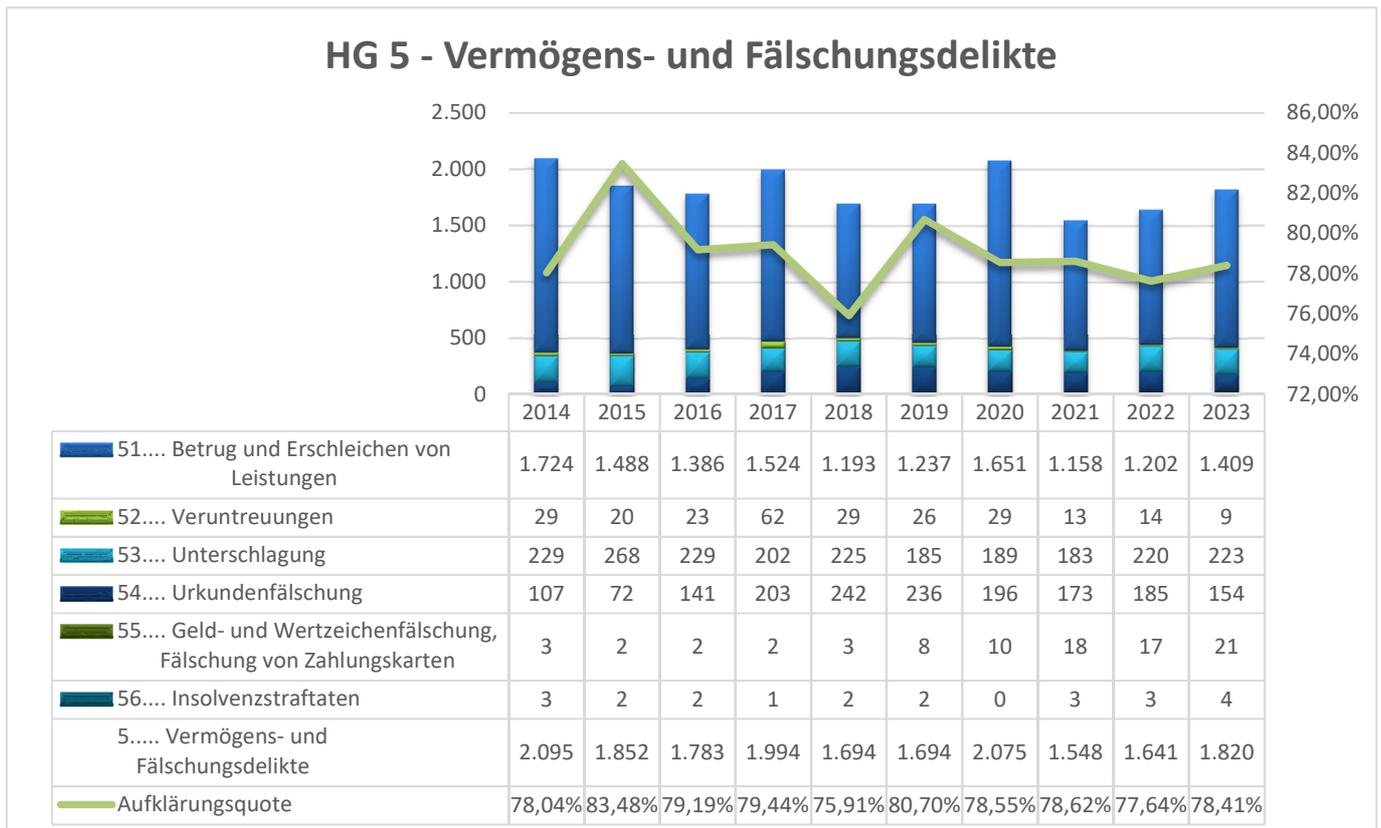


Tabelle 36 Vermögens- und Fälschungsdelikte in der Langzeitbetrachtung

Vermögens- und Fälschungsdelikte	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
51.... Betrug und Erschleichen von Leistungen	1.202	1.409	17,22%	207
52.... Veruntreuungen	14	9	-35,71%	-5
53.... Unterschlagung	220	223	1,36%	3
54.... Urkundenfälschung	185	154	-16,76%	-31
55.... Geld- und Wertzeichenfälschung, Fälschung von Zahlungskarten	17	21	23,53%	4
56.... Insolvenzstraftaten	3	4	33,33%	1
<b>Summe</b>	<b>1.641</b>	<b>1.820</b>	<b>10,91%</b>	<b>179</b>

Tabelle 37 Vermögens- und Fälschungsdelikte im Vergleich zum Vorjahr

Von der Vielzahl der Taten aus dem Phänomenbereich Einzeltrick/ Schockanrufe / falscher Amtsträger finden sich auf Grund des nahezu ausschließlich ausländischen Tatortes nur sehr wenige in der PKS wieder.

## 5.6 HG 6 - Sonstige Straftatbestände (StGB)

Bei den sonstigen Straftatbeständen (StGB) gab es einen minimalen Rückgang um -0,80% (-17 Taten) auf 2.099 Taten. Den Anstiegen bei den Sachbeschädigungen an Kfz (+10,03%, +33 Taten), Geldwäsche (+96,55%, +56 Taten) und Hausfriedensbruch (+15,43%, +25 Taten) stehen Rückgänge bei den restlichen Sachbeschädigungen 6740.. (-9,57%, -42 Taten), Beleidigungen (inkl. auf sexueller Grundlage, -15,01%, -80 Taten) und den (vorsätzlichen) Brandstiftungen / Herbeiführen einer Brandgefahr (-46,34%, -19 Taten) gegenüber.

Die Aufklärungsquote ist minimal auf 62,79% gesunken.

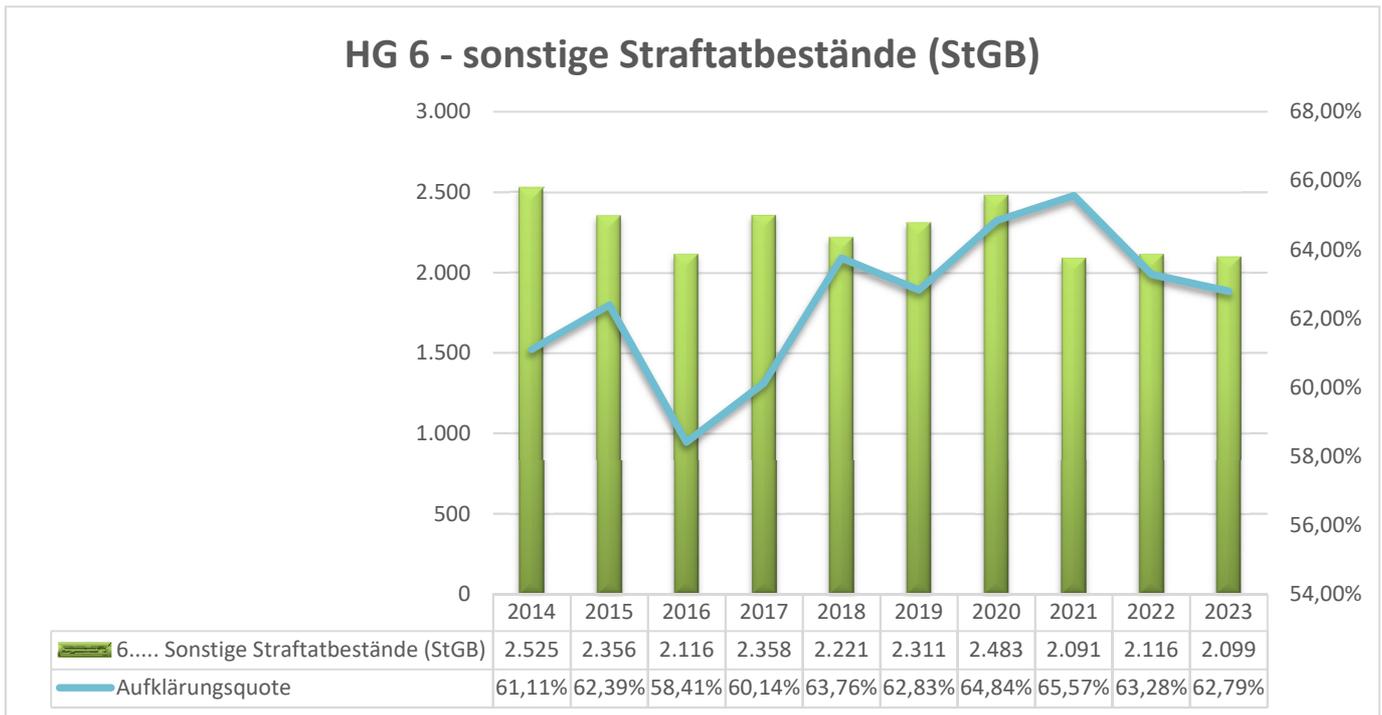


Tabelle 38 sonstige Straftatbestände (StGB) in der Langzeitbetrachtung

sonstige Straftatbestände (StGB)	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
61.... Erpressung	14	20	42,86%	6
62.... Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	282	305	8,16%	23
63.... Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	75	135	80,00%	60
64.... Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	62	36	-41,94%	-26
65.... Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	10	3	-70,00%	-7
66.... Strafbare Eigennutz, Glücksspiel und Wilderei	17	28	64,71%	11
67.... Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB - ohne Verkehrsdelikte	1.656	1.572	-5,07%	-84
<b>Summe</b>	<b>2.116</b>	<b>2.099</b>	<b>-0,80%</b>	<b>-17</b>

Tabelle 39 sonstige Straftatbestände (StGB) im Vergleich zum Vorjahr

## 5.6.1 Sachbeschädigungen

Die Sachbeschädigungen sind insgesamt leicht um -1,93% (-19 Taten) gesunken. Die sonstigen Sachbeschädigungen an Kfz, die sonstigen Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen und die Sachbeschädigungen durch Graffiti an Kfz haben zugewonnen. Dem gegenüber stehen Rückgänge bei den Sachbeschädigungen nicht an Kfz und den gemeinschädlichen Sachbeschädigungen. 32,16% der Sachbeschädigungen konnten aufgeklärt werden.

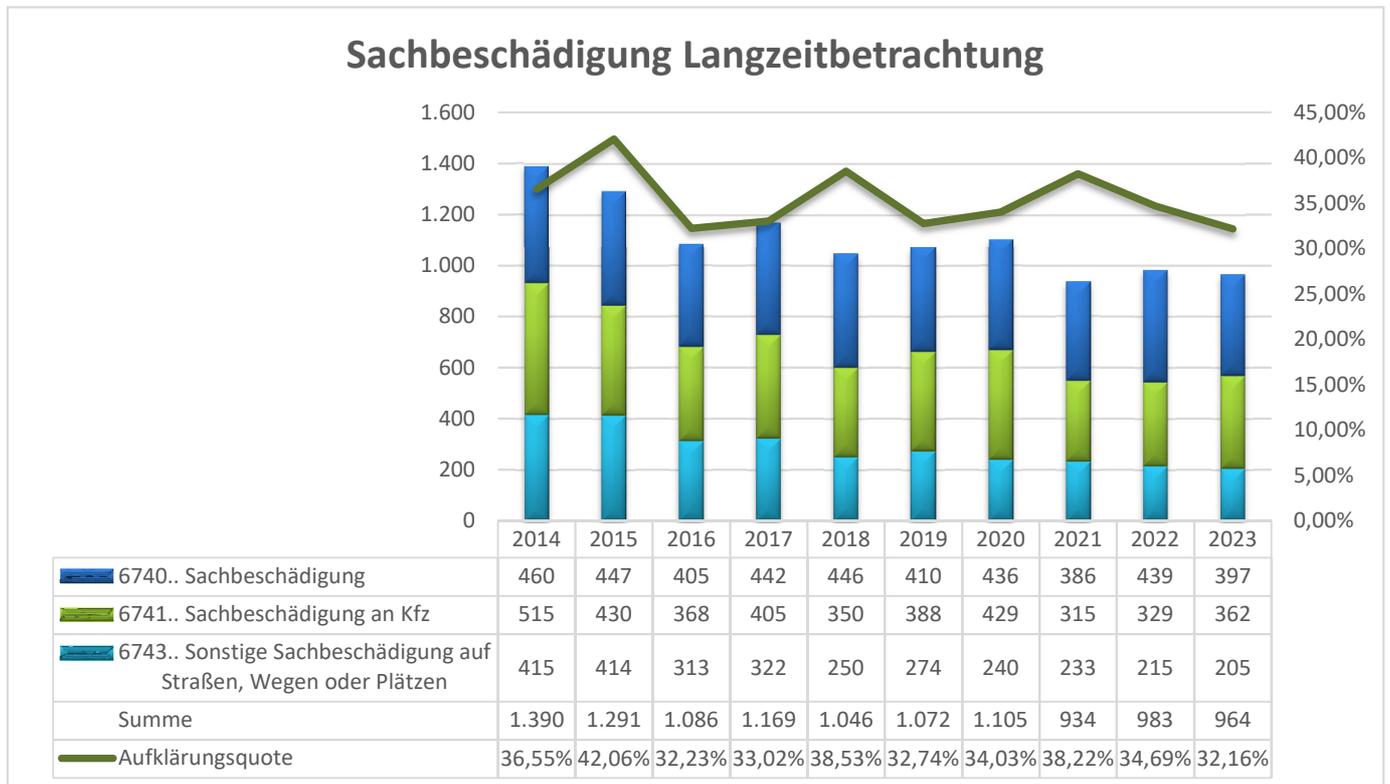


Tabelle 40 Sachbeschädigung in der Langzeitbetrachtung

Sachbeschädigung	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
6740.. Sachbeschädigung	439	397	-9,57%	-42
6741.. Sachbeschädigung an Kfz	329	362	10,03%	33
6743.. Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	215	205	-4,65%	-10
<b>Summe</b>	<b>983</b>	<b>964</b>	<b>-1,93%</b>	<b>-19</b>

Tabelle 41 Sachbeschädigung im Vergleich zum Vorjahr

## 5.7 HG 7 – strafrechtliche Nebengesetze

Bei den Straftaten nach den strafrechtlichen Nebengesetzen gab es einen minimalen Anstieg um 0,11% (+1 Tat) auf 937 Taten. Zuwächse gibt es zum Beispiel bei den Straftaten nach dem Vereinsgesetz (von 1 auf 132, mehrere Strafverfahren gegen Teilnehmer einer Trauerfeier für einen Guerillakämpfer mit PKK-Bezug im Jahr 2021), dem Gewaltschutzgesetz (von 17 auf 26) und dem Erschleichen eines Aufenthaltstitels durch unrichtige Angaben (von 0 auf 11). Bei den Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz gab es starke Verschiebungen innerhalb der Untergruppen.

Die Aufklärungsquote ist auf 83,46% gestiegen. Ursächlich ist, dass ein Großteil der Anzeigen nach dem Vereinsgesetz gegen Unbekannt geführt und nicht aufgeklärt wurden.

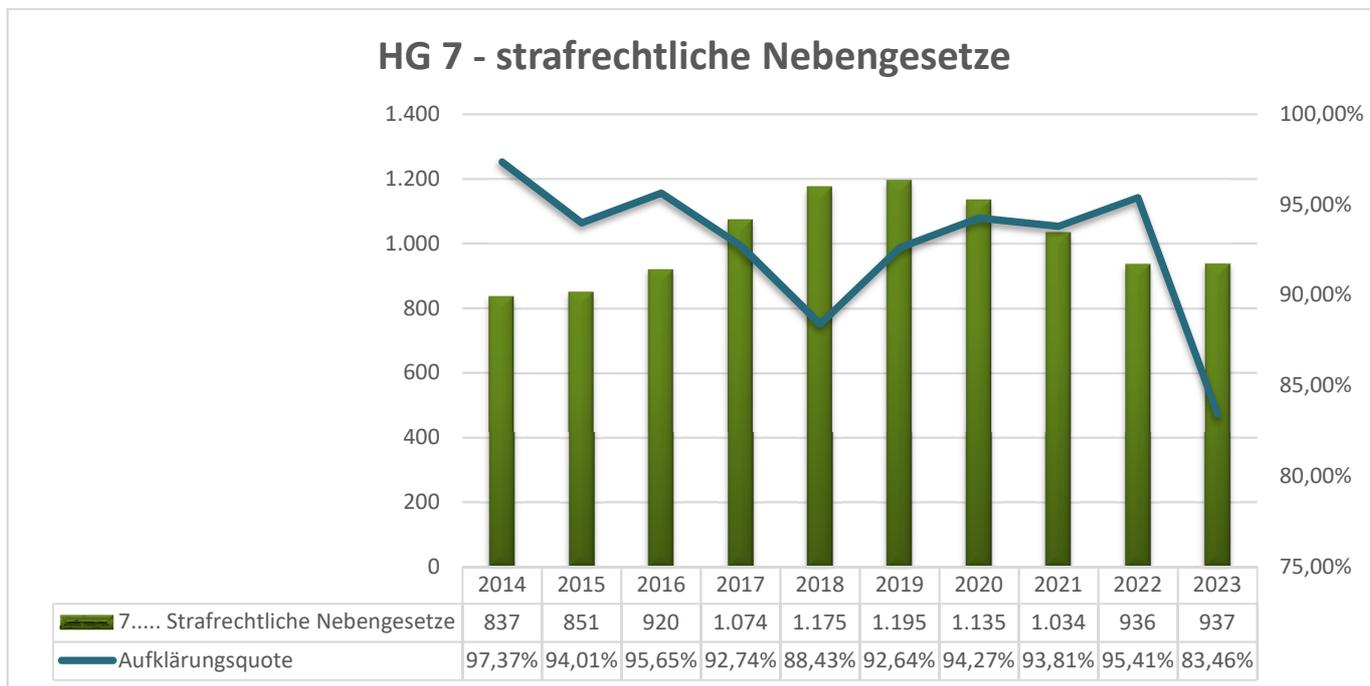


Tabelle 42 strafrechtliche Nebengesetze in der Langzeitbetrachtung

Strafrechtliche Nebengesetze	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
71.... Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	39	47	20,51%	8
72.... Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte-	145	280	93,10%	135
73.... Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-	730	590	-19,18%	-140
74.... Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	22	20	-9,09%	-2
<b>Summe</b>	<b>936</b>	<b>937</b>	<b>0,11%</b>	<b>1</b>

Tabelle 43 strafrechtliche Nebengesetze im Vergleich zum Vorjahr

#### 5.7.1 Rauschgiftdelikte – Betäubungsmittelgesetz –

Bei den Btm-Delikten sind die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um -19,18% (-140 Taten) gesunken. Die Gesamtabnahme ist im Wesentlichen auf starke Rückgänge bei den allgemeinen Verstößen mit Cannabis und sonstigen Betäubungsmitteln zurückzuführen. Dem stehen in Summe deutlich geringere Anstiege bei den allgemeinen Verstößen mit Kokain/Crack und Heroin gegenüber. Die Aufklärungsquote liegt bei 95,25%.

## Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-

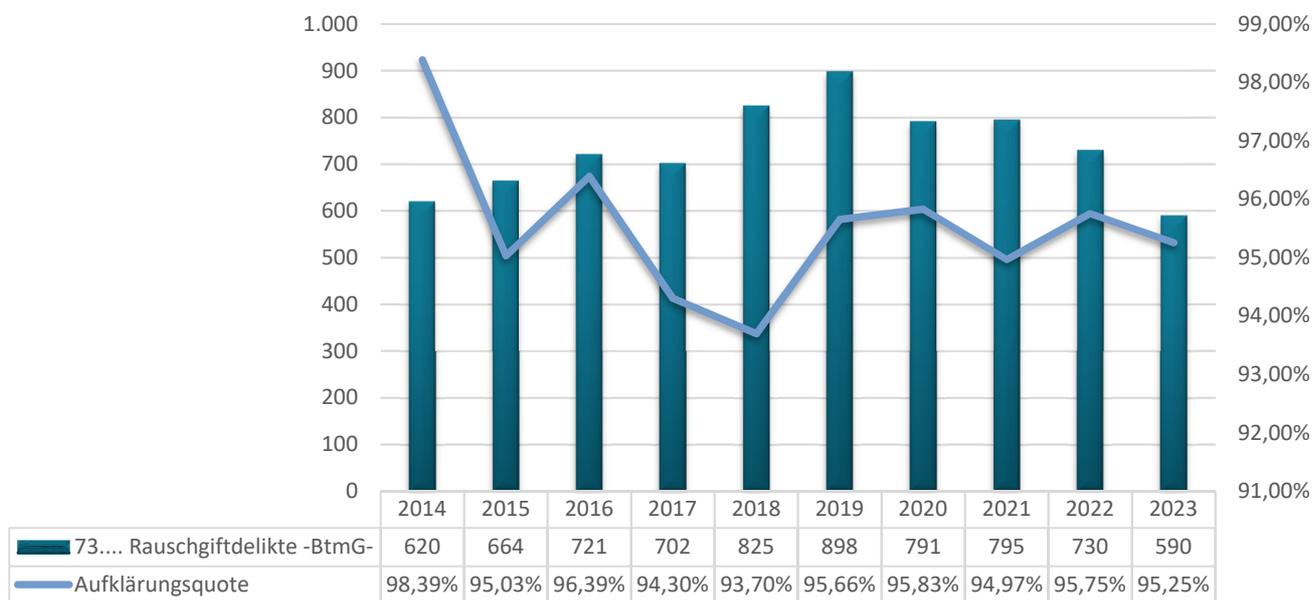


Tabelle 44 Rauschgiftdelikte in der Langzeitbetrachtung

Rauschgiftdelikte -BtmG-	2022	2023	Veränderung in %	Veränderung absolut
731... Allgemeine Verstöße § 29 BtMG	583	481	-17,50%	-102
732... Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	102	86	-15,69%	-16
734... Sonstige Verstöße BtMG	44	23	-47,73%	-21
735... Straftaten gemäß § 4 NpSG	1	0	-100,00%	-1
<b>Summe</b>	<b>730</b>	<b>590</b>	<b>-19,18%</b>	<b>-140</b>

Tabelle 45 Rauschgiftdelikte im Vergleich zum Vorjahr

## 6 Straftaten mit Stichwaffen

Im Berichtsjahr 2023 kam es in 63 Fällen zu einem Einsatz einer Stichwaffe. Dies war ausnahmslos das Tatmittel Messer bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Bedrohung, gefährliche Körperverletzung, Raub/räuberische Erpressung).

Insgesamt liegt ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr vor.

Anzahl Fälle mit Stichwaffen (2023)	Messer	Säbel/Degen	Schwert	Bajonett	Dolch
0.... Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	0
1.... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	0	0	0	0
2.... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	63	0	0	0	0
6.... Sonstige Straftatbestände (StGB)	0	0	0	0	0
<b>Messerangriff</b>	<b>63</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Anzahl Fälle mit Stichwaffen (2022)	66	0	0	0	0

Tabelle 46 Stichwaffen 2023

## 7 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte

Im Berichtsjahr 2023 kam es in 72 Fällen zu Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte. Dabei wurden 202 (142 männlich, 60 weiblich) PVB zum Opfer. 29 PVB wurden leicht verletzt. Zu schweren Verletzungen ist es nicht gekommen. Insbesondere bei den Maßnahmen Festnahme/Ingewahrsamnahme, IDF/Sachverhaltsklärung und kam es zur Gewalt gegen PVB.

Insgesamt liegt ein leichter Rückgang um 10 Taten vor. Dennoch kam es bei der Anzahl der verletzten PVB nahezu zu einer Verdoppelung.

Eine detailliertere Betrachtung erfolgt im gesondert erstellten „Lagebild Gewalt gegen PVB“.

Gewalt gegen PVB	Fälle
2322.. Nötigung gem. § 240 StGB	1
232300 Bedrohung	6
621110 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	43
621120 Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	22
<b>Summe</b>	<b>72</b>

Tabelle 47 Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte 2023

Polizeipräsident Thomas Ring dazu:

*„Die noch immer hohe Fallzahl von Gewalt, der Kolleginnen und Kollegen ausgesetzt sind, betrachte ich, wie auch in den Jahren zuvor, mit größter Sorge. Polizistinnen und Polizisten, Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner sowie Rettungskräfte helfen Menschen in Not, schützen unsere Demokratie und die Rechte jedes Einzelnen. Hierfür haben sie gesellschaftliche Anerkennung und Sicherheit bei der Ausübung ihrer Tätigkeit verdient. Jeder Angriff auf eine Polizeibeamtin oder einen Polizeibeamten ist immer auch ein Angriff auf unsere freiheitlich demokratische Grundordnung. Derartige Angriffe sind nicht zu tolerieren. Wir werden den Dialog mit Kolleginnen und Kollegen, mit Gewerkschaften und Verbänden fortsetzen, um wirkungsvolle Maßnahmen zu treffen und zu zeigen, wie scharf wir derartige Angriffe verurteilen und wie ernst und mit welcher Härte wir diese strafrechtlich und menschlich verfolgen.“*

## 8 Häusliche Gewalt

Im Berichtsjahr 2023 kam es in der Polizeiinspektion Stade zu insgesamt 596 Fällen der häuslichen Gewalt. Dabei handelte es sich in 167 Fällen um familiäre Gewalt, in 347 Fällen um partnerschaftliche Gewalt (in Summe 502 Fälle, da ein Fall auch beide Kriterien erfüllen kann) und in 94 Fällen um niederschwellige Massendelikte (kein Opferdelikt, Auswertungsmerker „häusliche Gewalt“ gesetzt).

Es gab insgesamt 534 Opfer (mit direktem Bezug zur häuslichen Gewalt). Davon 141 männlich und 393 weiblich. 73 Opfer waren minderjährig, 461 mindestens 18 Jahre alt.

Zur Opfer-Täterbeziehung lassen sich folgende Angaben machen. Bei den Opfern handelte es sich 219-mal um den Ehepartner/Partner, 128-mal um den ehemaligen Partner, 70-mal um die Kinder und 56-mal um die Eltern (Aufzählung nicht abschließend).

Insgesamt liegen im Vergleich zum Vorjahr (565) leicht gestiegene Fallzahlen mit einer geringeren Anzahl an Opfern (557) vor.

Anzahl bekannt gewordener Fälle	familiäre Gewalt	partnerschaftliche Gewalt	niederschwellige Massendelikte	Häusl. Gewalt gesamt
0..... Straftaten gegen das Leben	1	1	0	2
1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11	8	0	19
2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	155	338	0	481
* ...Diebstahl gesamt	0	0	8	8
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	0	0	8	8
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	0	0	0	0
5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	0	0	0	0
6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	0	0	69	69
7..... Strafrechtliche Nebengesetze	0	0	17	17
<b>Summe</b>	<b>167</b>	<b>347</b>	<b>94</b>	<b>596</b>

Tabelle 48 Häusliche Gewalt 2023

## 9 Jugendkriminalität

Im Berichtsjahr 2023 waren von den 5.093 ermittelten Tatverdächtigen 778 Minderjährig. Das entspricht einem Anteil von 15,28%. Weitere 402 (7,89%) zählen zur Altersgruppe der Heranwachsenden. Im Jahr 2022 lag der Anteil der Minderjährigen bei 15,27% und bei den Heranwachsenden bei 8,61%. Jugendliche Tatverdächtige haben insbesondere bei den Sexualdelikten (Verbreitung pornographischer Inhalte) und den einfachen Diebstählen (Ladendiebstahl) einen erhöhten Anteil.

Anzahl Tatverdächtige (SsTB)	Kinder 0 bis unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis unter 18 Jahre	Heranwachsende 18 bis unter 21 Jahre	Erwachsene ab 21 Jahre
0..... Straftaten gegen das Leben	0	0	1	5
1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	34	57	24	191
2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	72	161	142	1.115
*..... Diebstahl gesamt	117	195	106	895
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	107	165	86	781
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12	37	25	174
5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	10	49	62	863
6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	48	106	71	968
7..... Strafrechtliche Nebengesetze	9	88	86	591
<b>Summe</b>	<b>249</b>	<b>529</b>	<b>402</b>	<b>3.913</b>
<b>prozentualer Anteil</b>	<b>4,89%</b>	<b>10,39%</b>	<b>7,89%</b>	<b>76,83%</b>

Tabelle 49 Jugendkriminalität 2022

## 10 Internetkriminalität / Computerkriminalität (Cybercrime)

Die Taten mit „Tatmittel Internet“ haben insgesamt um 44,15% (+283 Taten) zugenommen. Der Anstieg in der Hauptgruppe 1 liegt überwiegend im Bereich „Verbreitung / Besitz kinder- oder jugendpornografischer Inhalte“. Unter der Hauptgruppe 5 sind es im Wesentlichen der Warenkreditbetrug, Leistungsbetrug und sonstige weitere Betrugsarten.

Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 89,07% gesunken.

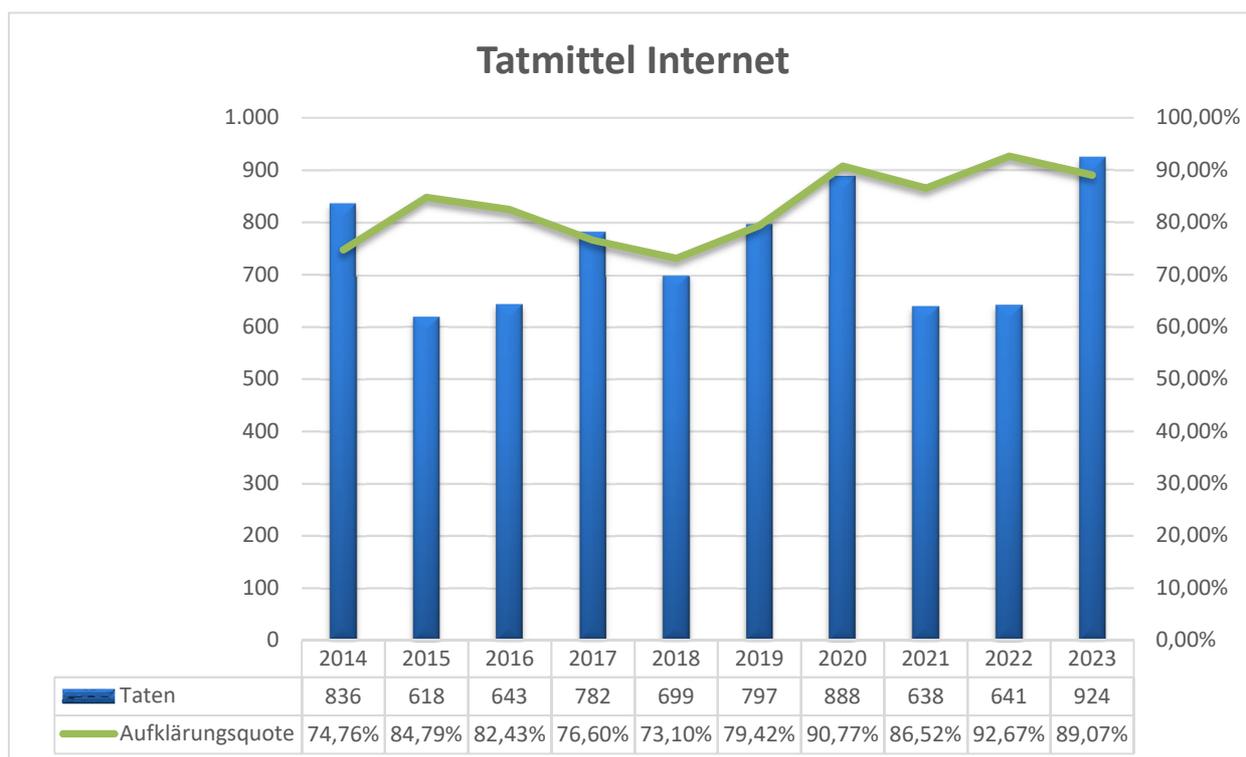


Tabelle 50 Tatmittel Internet im Langzeitvergleich

<b>Tatmittel Internet</b>	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
0..... Straftaten gegen das Leben	0	0	0	/0
1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	112	165	53	47,32%
2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	31	40	9	29,03%
*..... Diebstahl gesamt	0	0	0	/0
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	0	0	0	/0
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	0	0	0	/0
5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	402	615	213	52,99%
6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	78	89	11	14,10%
7..... Strafrechtliche Nebengesetze	18	15	-3	-16,67%
<b>Summe</b>	<b>641</b>	<b>924</b>	<b>283</b>	<b>44,15%</b>

Tabelle 51 Tatmittel Internet im Vergleich zum Vorjahr

Unter der Computerkriminalität sind in einem Summenschlüssel (PKS 8970) die Deliktsfelder Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN, Betrug mit Zugangsberechtigung zu Kommunikationsdiensten/Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung, Datenveränderung/Computersabotage, Ausspähen/Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen und Softwarepiraterie mittels private Anwendungen und in Form gewerbsmäßigen Handelns zusammengefasst.

Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um -3,09% (-5 Taten) gesunken. Die Aufklärungsquote sank um 11,57%-Punkte auf 45,22%.

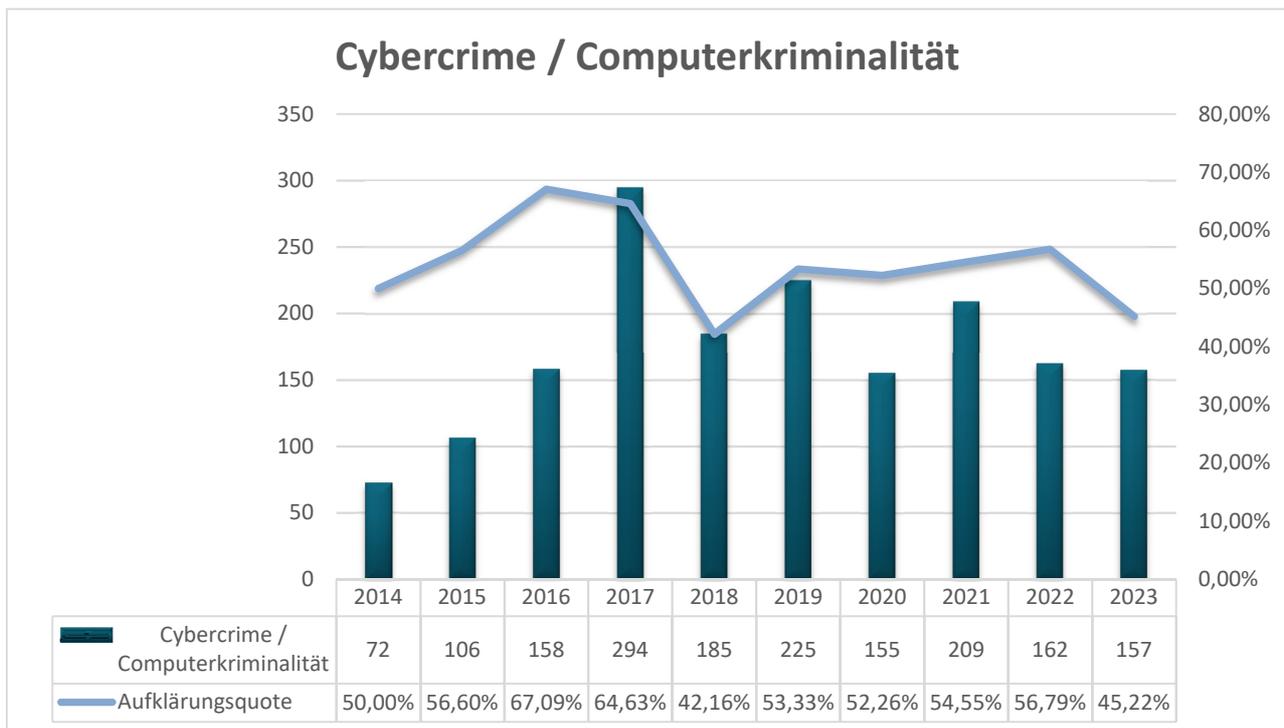


Tabelle 52 Cybercrime/Computerkriminalität in der Langzeitbetrachtung

Cybercrime / Computerkriminalität	2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
511... Waren- und Warenkreditbetrug	10	15	5	50,00%
516... Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	101	92	-9	-8,91%
517... Sonstiger Betrug	20	25	5	25,00%
543... Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	21	13	-8	-38,10%
674... Sachbeschädigung	0	3	3	/0
678... Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	10	9	-1	-10,00%
<b>Summe</b>	<b>162</b>	<b>157</b>	<b>-5</b>	<b>-3,09%</b>

Tabelle 53 Cybercrime/Computerkriminalität im Vergleich zum Vorjahr

## 11 Phänomenbetrachtung Callcenter-Betrug

Bei der Phänomenbetrachtung Callcenter-Betrug fällt auf, dass die Fallzahlen größtenteils annähernd auf dem Niveau des Vorjahres sind. Lediglich beim Modus Operandi „falsche Amtsträger (ohne PVB)“ gab es eine Zunahme um 6 Taten.

Der entstandene Schaden lag 2023 bei 53.920€ und damit deutlich höher als im Vorjahr (11.760€ im Jahr 2022). Auf die Tatort-Problematik und den Einfluss auf die PKS wurde bereits hingewiesen. Zur Veranschaulichung dient die Tabelle 56, in welcher Fallzahlen anhand der Eingangsstatistik dargestellt werden. Hier sind deutlich höhere Fallzahlen als in der PKS, aber auch deutliche Rückgänge im Bereich falscher Amtsträger und Schockanrufe erkennbar. Beim falschen PVB gab es eine Steigerung von 0 auf 13 Taten.

<b>Anzahl bekannt gewordener Fälle</b>		2019	2020	2021	2022	2023
Gewinnbenachrichtigung	Versuch	2	0	1	0	0
	Vollendet	1	0	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Enkeltrick / Schockanrufe	Versuch	0	1	0	1	0
	Vollendet	0	1	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Schockanrufe	Versuch	4	0	1	0	2
	Vollendet	4	0	1	1	0
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Enkeltrick	Versuch	0	0	1	1	0
	Vollendet	0	0	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
falscher Amtsträger (ohne PVB)	Versuch	0	0	2	2	5
	Vollendet	0	4	6	4	7
	<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>12</b>
falscher PVB	Versuch	0	0	0	0	1
	Vollendet	0	0	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Summe</b>	<b>Versuch</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
	<b>Vollendet</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
	<b>Summe</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>9</b>	<b>15</b>

Tabelle 54 Phänomenbetrachtung Callcenter-Betrug in der Langzeitbetrachtung

Anzahl Ereignisse		2019	2020	2021	2022	2023
Gewinnbenachrichtigung	Versuch	9	28	17	10	14
	Vollendet	6	5	8	5	5
	<b>Summe</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>19</b>
Enkeltrick / Schockanrufe	Versuch	64	1	0	0	0
	Vollendet	5	0	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>69</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Schockanrufe	Versuch	0	3	57	61	26
	Vollendet	0	0	3	1	1
	<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>60</b>	<b>62</b>	<b>27</b>
Enkeltrick	Versuch	0	50	18	18	5
	Vollendet	1	1	0	4	0
	<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>51</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>5</b>
falscher Amtsträger (ohne PVB)	Versuch	34	274	110	214	8
	Vollendet	0	12	16	14	3
	<b>Summe</b>	<b>34</b>	<b>286</b>	<b>126</b>	<b>228</b>	<b>11</b>
falscher PVB	Versuch	0	0	0	0	8
	Vollendet	0	0	0	0	5
	<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13</b>
<b>Summe</b>	<b>Versuch</b>	<b>107</b>	<b>356</b>	<b>202</b>	<b>303</b>	<b>61</b>
	<b>Vollendet</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>24</b>	<b>14</b>
	<b>Summe</b>	<b>119</b>	<b>374</b>	<b>229</b>	<b>327</b>	<b>75</b>

Tabelle 55 Fallzahlen unterschiedlicher Phänomene (einschließlich Versuchstaten), Eingangsstatistik

## 12 Straftaten durch / gegen Flüchtlinge

Im Jahr 2023 kam es in der Polizeiinspektion Stade zu 164 Straftaten gegen Flüchtlinge, 663 durch Flüchtlinge und 201 unter Flüchtlingen (alles ohne ausländerrechtliche Verstöße). Die Straftaten gegen Flüchtlinge sind im Vergleich zum Vorjahr um 45,13% (+51 Taten, insbesondere einfache Körperverletzung, Diebstahlsdelikte), die Straftaten unter Flüchtlingen um 42,55% (+60 Taten, insbesondere einfache Körperverletzung) und die durch Flüchtlinge begangenen Straftaten um 79,67% (+294 Taten, insbesondere Ladendiebstahl und einfache Körperverletzung) gestiegen.

Anzahl bekannt gewordener Fälle		2022	2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
durch/gegen Flüchtlinge	0..... Straftaten gegen das Leben	1	0	-1	-100,00%
	1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0	4	4	/0
	2..... Röhheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	112	168	56	50,00%
	*..... Diebstahl gesamt	4	11	7	175,00%
	3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4	7	3	75,00%
	4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	0	4	4	/0
	5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	2	3	1	50,00%
	6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	20	13	-7	-35,00%
	7..... Strafrechtliche Nebengesetze	2	2	0	0,00%
<b>Summe</b>	<b>141</b>	<b>201</b>	<b>60</b>	<b>42,55%</b>	
durch Flüchtlinge	0..... Straftaten gegen das Leben	1	0	-1	-100,00%
	1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	21	31	10	47,62%

	2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	71	145	74	104,23%
	*..... Diebstahl gesamt	118	286	168	142,37%
	3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	90	217	127	141,11%
	4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	28	69	41	146,43%
	5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	46	51	5	10,87%
	6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	58	102	44	75,86%
	7..... Strafrechtliche Nebengesetze	54	48	-6	-11,11%
	<b>Summe</b>	<b>369</b>	<b>663</b>	<b>294</b>	<b>79,67%</b>
gegen Flüchtlinge	0..... Straftaten gegen das Leben	0	0	0	/0
	1..... Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1	1	0	0,00%
	2..... Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	62	80	18	29,03%
	*..... Diebstahl gesamt	19	45	26	136,84%
	3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände	12	31	19	158,33%
	4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7	14	7	100,00%
	5..... Vermögens- und Fälschungsdelikte	11	18	7	63,64%
	6..... Sonstige Straftatbestände (StGB)	20	20	0	0,00%
	7..... Strafrechtliche Nebengesetze	0	0	0	/0
	<b>Summe</b>	<b>113</b>	<b>164</b>	<b>51</b>	<b>45,13%</b>

Tabelle 56 Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße) durch/gegen Flüchtlinge im Vergleich zum Vorjahr

## 13 Mordkommissionen / Ermittlungsgruppen

EG 01/2023 „Lux“, auf Grund von polizeilichen Ermittlungen besteht der Verdacht, dass eine Tätergruppierung im Landkreis Stade mit einer nicht geringen Menge an Betäubungsmitteln bandenmäßig Handel betreibt (Cannabisprodukte und Kokain). EG aufgelöst

EG 09/2023 „Bakar“, auf Grund von polizeilichen Ermittlungen besteht der Verdacht, dass sich eine serbische Tätergruppierung, wohnhaft in den Landkreisen Stade und Cuxhaven, zu einer Bande zusammengeschlossen hat, um in teils wechselnder Beteiligung im hiesigen Bereich sowie in den benachbarten Landkreisen schwere Einbruchdiebstähle mit den Hauptzielrichtungen „Kupferkabel“ sowie „hochwertige Werkzeuge“ zu begehen. 20 schwere Einbruchdiebstähle können nachgewiesen werden. EG aufgelöst, Abschlussermittlungen im Rahmen der AAO.

### Fazit von Polizeipräsident Thomas Ring

*„Der Anstieg der gesamten Fallzahlen kann u.a. auf eine erhöhte Mobilität, wirtschaftliche und soziale Belastungen sowie mit Migrationsbewegungen einhergehende Faktoren zurückgeführt werden. Die Polizeidirektion Lüneburg konnte dennoch in mehr als 64 von 100 Fällen Tatverdächtige ermitteln. Das ist nach wie vor eine hervorragende Quote. Auch der Langzeitvergleich macht deutlich, dass sich die Bürgerinnen und Bürger auf ihre Polizei verlassen können. Wir leben in einer sicheren Region. Dass wir unsere Aufklärungsquote im Vergleich zum Vorjahr nochmal haben steigern können, macht mich ganz besonders stolz. Ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden für ihr außerordentliches Engagement bedanken. Wir wissen aber auch um unsere Pflicht. Wir dürfen vor allem im Bereich der Präventionsarbeit zur Verhinderung weiterer Straftaten oder in der akribischen Tatortarbeit zur Ermittlung der Täterschaften vor allem im Bereich der gestiegenen Wohnungseinbruchdiebstähle nicht nachlassen. Wir werden uns weiterhin mit großem Engagement für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger im Nordosten Niedersachsens einsetzen!“*